

Konfettischlacht erfreut die Kinder



Wenn aus verschiedenen Richtungen kleine Indianer, Feen, Prinzessinnen, Piraten und andere wilde Gesellen beim Parkplatz am See zusammenkommen, dann ist wieder Zeit für die traditionelle Konfettischlacht der Romanshorer Kindergärten.

Am Schmutzigen Donnerstag, kurz vor elf Uhr, war es wieder einmal so weit: Die Bauverwaltung hatte auf dem Parkplatz beim Seepark einen Bereich abgesperrt, und dieser füllte sich nach und nach mit den verkleideten und geschminkten Kindergärtnern. Auf das akustische Signal der Kindergärtnerinnen hin war die lustige Schlacht dann eröffnet, und die farbigen Konfetti füllten zuerst die Luft und bedeckten schon bald den Boden – aber auch

Hüte, Perücken, Schultern und Krägen. Da gab es wohl einiges aus Jacken und Frisuren auszuschütteln, bevor man sich anschliessend daheim an den Mittagstisch setzen konnte.

Dass dieses Spektakel jährlich auch viele Eltern als Zuschauer anzieht, ist klar – vor allem, wenn dann das Wetter noch so gut mitmacht wie diesmal.

Die organisierenden Kindergärtnerinnen danken dem Bauamt Romanshorn für die wie immer tolle Unterstützung – in der Vorbereitung wie auch beim anschliessenden Putzen des «Schlachtfeldes». ●

Primarschule Romanshorn



Fotos: Simon Alig

FRANZ
SCHMUCKSTÜCKE

Gold- und Silberankauf
nur beim seriösen Goldschmied

Markus Franz, Goldschmied
8590 Romanshorn · franzschmuck.ch
ca. Fr.27.50/36.– per Gramm Feingold

Ströbele
Kommunikation
gestalten und realisieren

Wie ein Gemälde, nur persönlicher

Das eigene Motiv kunstvoll in Szene gesetzt. Auf der Leinwand.



Ströbele AG | CH-8590 Romanshorn
Telefon +41 (0)71 466 70 50
www.stroebele.ch
Ströbele, der Erfolgsbeschleuniger

Bachmann FinancialConsulting

Steuererklärung 2013 – Sparen Sie steuern

Carl-Spitteler-Strasse 6b Telefon 071 463 72 61
8590 Romanshorn E-Mail info@bachmann-fc.ch



Schützenstube, Vereinigte Schützen Schiessanlage
Monrüti, 8590 Romanshorn, Mobile 079 566 38 17

Metzgete

7. März bis 8. März, ab 11.00 Uhr

Auf Ihren Besuch freuen sich die Schützen-
wirtinnen Doris Gessler und Beatrice Häfeli
und die Schützen.

Ich verkaufe Ihre Immobilie.

Kareen Sulser-Kleeli
k.sulser@hevsg.ch
Tel. 071 227 42 12



HEV Verwaltungs AG
Poststrasse 10, 9001 St. Gallen
www.hevsg.ch
info@hevsg.ch
Tel. 071 227 42 60



Anmeldeschluss:
26. April 2014

Anmeldung unter:
medicalcenter@oberwaid.ch
oder T: 071 282 07 00

Trainingskurse in der Oberwaid

Waid Training:

Die moderne Kraftausdauerkombination

Montags	Zeit	Kosten
5. Mai - 7. Juli	18.30 - 20.00 Uhr	CHF 315 pro Person

Yoga:

Körper, Geist und Seele ins Gleichgewicht bringen

Dienstag	Zeit	Kosten
6. Mai - 8. Juli	09.00 - 10.30 Uhr	CHF 350 pro Person

Treffpunkt: jeweils Eingang Medical Center

Die Kurse finden ab einer Teilnehmeranzahl von fünf Personen statt. Für
weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Oberwaid - Kurhaus & Medical Center
Rorschacher Strasse 311
Postfach | 9016 St. Gallen
T +41 (0) 71 282 07 00 | www.oberwaid.ch



Häberli® Zentrum



Ein Traumpaar: ELIZABETH und REKA® • Heidelbeere

Ein perfektes Paar: REKA trägt
im Juli und ELIZABETH ab Mitte
August. Hoher Ertrag, ausge-
zeichneter Geschmack und
wunderschöne, weisse Blüten.

HÄBERLI Zentrum Direktverkauf
Stocken, 9315 Neukirch-Egnach
Tel. 071 474 70 70
info@haeberli-beeren.ch
www.haerberli-beeren.ch

Wir suchen zur Unterstützung:

Flexible Frau für ca. 1-2 Halbtage pro Woche

Aufgaben: leichte Lager- und Abfüllarbeiten, Reinigung der Räume,
evtl. Auslieferungen mit Lieferwagen

Voraussetzungen: gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift,
gute körperliche Verfassung

Bewerbung bis 15. März schriftlich an: Reichmuth AG, Kreuzlingerstr. 71, 8590 Romanshorn



Wellness für die Familie –
planen, installieren, geniessen.

badstudio.ch



071 455 15 55

Roggwil ■ Arbon ■ Tübach ■ Romanshorn



Laute und träumerische Fasnacht

Eine teilweise gesungene Predigt, die Romis-Näbel-Horner und eine volle Kirche: Humor und Glaube fanden sich einmal mehr zusammen im katholischen Fasnachtsgottesdienst.

Er ist zur Tradition geworden, der Gottesdienst der etwas anderen Art vor Aschermittwoch: Für einmal erklangen Orgelpfeifen zusammen mit den melodiosen, sehr rhythmischen und selbstverständlich lauten Romis-Näbel-Hornern. Ihnen wurde in der Folge genauso applaudiert wie der Predigt von Gaby Zimmermann – für einmal und zur Hälfte sowohl poetisch als auch gesungen.

Träumen

Die Gemeindeleiterin verpackte globale und lokale Themen gleichsam in bekannte Melodien, untermalt mit Fotos und Comics - und erntete manches laute und leise Lachen: Wenn sie etwa die weltweite Überwachung mit dem Reim «googledi-googleda» und die Allgegenwärtigkeit der Fernsehunterhaltung mit «wenn du traurig bist...» aufbereitete.

Nicht fehlen durfte die nicht zustande gekommene Fusion mit dem Nachbardorf oder das einsame Mocmoc, das sich Amriswils Verhältnisse wünschte, «weil es da neben dem Rindviech auf dem Marktplatz wohl noch viele weitere davon hat». Als



Bild: Markus Bösch

Antwort auf die Frage, wovon wir in Romanshorn wohl träumten – entsprechend dem Gottesdienstmotto «da hab ich wohl geträumt» –, landete Zimmermann einen Hit für die wiederum zahlreich anwesenden Besucher, als sie von den Träumen des hiesigen Stadammannes sang: Im Zuge der jüngst vorgestellten Güllerstudie wünsche er sich wohl eine Metro nach Holenstein, ein Spielcasino für sich allein, ein Hallenbad auf dem Bodansplatz, und «vielleicht steh' ich mal statt des Mocmoc grad selber da».

Involviert

Mit dabei Pfarrer Toni Bühlmann, der die Liturgie feierte, der Romanshorner Verse-Sutter als Petrus verkleidet – und Jungwacht und Blauring, die mit den Kindern einen Traumfänger bastelten. Am Samstag hatte die Jugendorganisation zur Kinderfasnacht eingeladen: Am Nachmittag zauberten sie zusammen mit 60 Kindern fasnächtliche Stimmung mit Schminken, Basteln und Musik, am Abend kamen Jugendliche zur Teeniefasnacht. ●

Markus Bösch



Zukunft mitgestalten

Die Entwicklung liegt vor allem in den Händen der Bevölkerung.

Weiter gehts auf Seite 6.



Cyber-Knatsch

Die Mitwirkenden der Sek Romanshorn nehmen ein aktuelles Thema auf.

Weiter auf Seite 9.



School Trophy 2014

Tischtennis – das schnelle Spiel mit dem kleinen Ball.

Weiter gehts auf Seite 9.

Gemeinden & Parteien

Seiten 1 bis 9

Wellenbrecher

Seite 5

Kultur, Freizeit, Soziales

Seiten 7 bis 17

Wirtschaft

Seiten 17 bis 18

Impressum

Herausgeber

Stadt Romanshorn

Ämtliches Publikationsorgan

Stadt Romanshorn, Primarschulgemeinde Romanshorn, Sekundarschulgemeinde Romanshorn-Salmsach

Erscheinen

Jeden Freitag gratis in allen Romanshorner und Salmsacher Haushaltungen. Auswärtige können bei der Stadtkanzlei ein Jahresabo von Fr. 100.– (Schweiz) abschliessen.

Entgegennahme von Textbeiträgen bis Di, 8 Uhr

Stadtkanzlei Romanshorn
Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn
Fax 071 466 83 82, seeblick@romanshorn.ch

Koordinationsstelle der Texte

Regula Fischer, Seeweg 4a, 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 65 81

Entgegennahme von Inseraten bis Mo, 9 Uhr

Ströbele Kommunikation, Alleestrasse 35
8590 Romanshorn, Telefon 071 466 70 50
Fax 071 466 70 51, info@stroebele.ch



BAUGESUCHE

Bauherrschaft/Grundeigentümer

Maron AG, Reckholdenstrasse 8, 8590 Romanshorn

Bauvorhaben

Neubau Wohn- und Geschäftshaus mit Tiefgarage
KORREKTUREINGABE: Grundriss- und Fassadenänderungen

Bauparzelle: Hafenstrasse 1, Parzellen Nrn. 678 und 679

Bauherrschaft: Aldi Suisse AG, Zweigniederlassung
Schwarzenbach, Niederstettenstrasse 23, 9536 Schwarzenbach

Grundeigentümer

Ceterum Helvetia AG, Fluhofstrasse 39a, 8152 Glattbrugg

Bauvorhaben: Aufstellen von Plakatständern, Montage
Wandplakatstelle und neue Leuchtkästen

Bauparzelle: Sonnenstrasse 9, Parzelle Nr. 1099

Bauherrschaft/Grundeigentümer

Hug Gertrud und Werner, Alte Amriswilerstrasse 1,
8590 Romanshorn

Bauvorhaben: Teilabbruch Schopf/Neubau Einfamilienhaus

Bauparzelle: Alte Amriswilerstrasse 1a, Parzelle Nr. 1619

Bauherrschaft/Grundeigentümer

Müller-Betschart Daniel und Brigitte, Neuhofstrasse 74,
8590 Romanshorn

Bauvorhaben: Einbau Studio in bestehende Garage im Anbau,
Aussendämmung/Fassadenänderung beim Anbau, Einbau
Dachflächenfenster und Fassadenrenovation beim Wohnhaus

Bauparzelle: Rosenweg 6/Neuhofstrasse 74, Parzelle Nr. 327

Planaufgabe

vom 7. März bis 26. März 2014, Bauverwaltung,
Bankstrasse 6, 8590 Romanshorn

Einsprachen

Einsprachen sind während der Auflagefrist schriftlich und
begründet beim Stadtrat, Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn,
einzureichen.



Romanshorn ist die attraktive Hafenstadt am Bodensee mit über 10'000
Einwohnern. Infolge Pensionierung sucht der Sozialdienst eine/n neue/n

Leiter/in Krankenkassenkontrollstelle (100%)

per 1. August 2014 oder nach Vereinbarung.

Weitere Informationen unter:

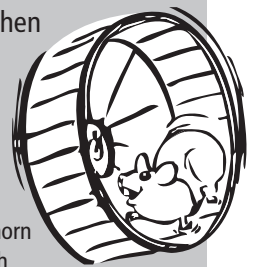
www.romanshorn.ch/stadt/stellenangebote

SEEBLICK

Ämtliches Publikationsorgan der Stadt Romanshorn

Inserieren statt rotieren.

Mit einem Seeblick-Inserat erreichen
Sie alle 6350 Haushaltungen
von Romanshorn und Salmsach.



Weitere Infos:

Ströbele Kommunikation, 8590 Romanshorn
Telefon 071 466 70 50, www.stroebele.ch

Spitex REHAEX

Gemeinnütziger Verein, im ganzen Kanton TG tätig

Ihre persönliche **Pflege** in kleinen Teams
flexibel, persönlich, zuverlässig und diskret

Rehabilitation, Akutpflege, Palliativ Pflege, Wundpflege, Ferienbegleitung
Abrechnung mit KK und Gemeinden, gemäss KVG und Spitexverband TG



Sommerstrasse 19 8594 Güttingen
Tel. 071 695 41 00 info@rehaex.ch

Gemeinden & Parteien

Plauschnachmittag am 12. März

Unternehmen «Trockener Fuss»!

Wer hat schon gerne nasse Füße? Ausser
beim Baden, Waschen oder im Sommer
zum Abkühlen? Alle Kinder, die trockene
Füße haben und diese gerne auch in Zu-
kunft behalten möchten, sind ganz herzlich

zum Plauschnachmittag eingeladen. Zum
ersten Plauschnachmittag in diesem Jahr
sind alle Kinder ab dem 2. Kindergarten
herzlich eingeladen. ●

Evang. Kirchgemeinde, Diakon Martin Haas

Gemeinden & Parteien

Wir gratulieren

Am Montag, 10. März 2014, feiert **An-
na Stoller-Vetsch** im Haus Holzenstein
in Romanshorn ihren **95. Geburtstag**.

Herzliche Gratulation und alles Gute
für die Zukunft. ●

Stadtrat Romanshorn

Vernehmlassungsantwort der FDP zur revidierten Gemeindeordnung

Der Vorstand der FDP. Die Liberalen schätzt es sehr, dass der Stadtrat die neue Gemeindeordnung in die Vernehmlassung gegeben hat. Die Ressortveränderungen innerhalb des Stadtrates und der Verwaltung während dieser Legislatur schlagen sich nun logischerweise auch in einer revidierten Gemeindeordnung nieder. Der Vorstand der FDP. Die Liberalen nimmt wie folgt Stellung:

Vom Gemeinderat zum Stadtrat

Der Namenswechsel ist aufgrund der Bevölkerungsentwicklung von Romanshorn ein logischer Schritt. Konsequenter ist es nun auch, alle Funktionen mit städtischen Begriffen zu versehen. Die Idee von der «Stadt am Wasser» wird mit der «Hafenstadt Romanshorn» weiterverfolgt und umgesetzt.

Reduktion auf 5 Stadratsmitglieder

Die bisherige Anzahl Stadratsmitglieder, deren 9, ist ein Relikt vergangener Zeiten, als der Gemeinderat nicht nach Ressorts organisiert war, sondern als Kollektivgremium zu den anstehenden Entscheidungen Stellung nahm. Eine Organisation nach Ressorts ist dann sinnvoll, wenn diese möglichst keine Überschneidungen haben und damit klare Verantwortlichkeiten gelten. Bei genauerer Betrachtungsweise der verschiedenen Ressorts und Unterressorts gibt es eigentlich nur fünf logische Bereiche (Bau, Finanzen, Soziales, Gesundheit, Verwaltung). Wir sind deshalb der Meinung, dass die Reduktion des Stadtrates auf eine zu einer sinnvollen Ressortverteilung passende Grösse – also deren fünf Stadträte – erfolgen soll. Bei sieben und mehr Mitgliedern sind stets mehrere Stadträte für eine Fragestellung zuständig, und somit fühlt sich niemand wirklich in der Verantwortung. Mit der logischen Reduktion aufgrund der Ressorts auf fünf Stadträte kann auch die strategische Verantwortung konsequent einem Stadratsmitglied zugeordnet werden. Eine Reduktion der Stadträte, egal ob auf sieben oder fünf, führt zwangsläufig dazu, dass die Belastung steigt. Ehrlicherweise muss man aber

auch dazu stehen, dass die Zeiten des Milizsystems in einer Gemeinde dieser Grösse vorbei sind. Deshalb ist es korrekt, wenn in Zukunft Stadträte Teilzeitangestellte (inkl. Sozialversicherungsleistungen) werden. Die Professionalisierung führt auch zu einer Qualitätssteigerung. Die Rekrutierung möglicher Kandidaten für die Behördenarbeit ist schwierig. Ob sie mit einer Teilzeitanstellung schwieriger wird, muss sich weisen.

Demokratische Mitgestaltungsrechte

Wie soll die Einbindung der Bevölkerung erfolgen? Sind Gemeindeversammlungen oder ist ein Parlament bürgerfreundlicher und somit demokratischer? Wünschenswert wäre es aus liberaler Sicht, wenn die Einführung eines Parlamentes nochmals vertieft analysiert würde und dabei die Erfahrungen der vergleichbaren Gemeinden mit Parlamenten (Kreuzlingen, Arbon) mit einbezogen werden.

Initiativbegehren

Die Anhebung der Unterschriftenzahl von 350 auf 500 für ein Initiativbegehren unterstützen wir, besteht doch gemäss Art. 13 immer noch die Möglichkeit, mit 350 Unterschriften eine Gemeindeversammlung einzuberufen. Somit bleiben die unkomplizierten, demokratischen Mitgestaltungsrechte bewahrt.

Verkleinerung der EBK auf 2 Kammern

Im Januar 2013 gelangte die FDP mit einem Schreiben an den Stadtrat, die Einbürgerungskommission (EBK) aufgrund der massiv gesunkenen Einbürgerungsgesuche auf zwei Kammern zu reduzieren. Es macht keinen Sinn, eine Organisationsgrösse am Leben zu erhalten, die richtig war, als eine Vielzahl penderter Einbürgerungsgesuche abzuarbeiten war. Eine Kammer, die kaum mehr Einbürgerungsgesuche zu bearbeiten hat, verliert an Vergleichsfällen und Erfahrung, und somit sinkt die Qualität der Arbeit. ●

FDP. Die Liberalen Ortspartei Romanshorn, der Präsident: Dr. Gustav Saxer

Das Fremde

Vor einiger Zeit waren wir übers Wochenende bei einer Kollegin, die ich schon seit Jahren nicht mehr gesehen hatte, eingeladen. Sie ist seit vielen Jahren mit einem Mann verheiratet, mit dem es sich nicht leicht leben lässt. In den Augen ihres Mannes müsste sie immer abnehmen. Um ihm zu gefallen, isst sie dann weniger, zählt die Kalorien und macht sich selber fast verrückt, und ich sehe keinen Grund dazu. Nimmt sie dann ab, hat sie gemäss ihrem Mann bestimmt am falschen Ort abgenommen. Das ist allerdings etwas, was die beiden miteinander ausmachen müssen. Wir gingen dann zu viert durch die Gegend spazieren, und da wurde es für mich schwieriger, denn plötzlich blieb er stehen und zeigte uns Picknick-Plätze und Feuerstellen, die man im Sommer benützen könnte. Eben nur benutzen könnte. Laut seinen Aussagen hielten sich dort nur Ausländer auf, und zwar seien sie schon am Morgen um acht Uhr dort, und wir Schweizer hätten das Nachsehen. Zu allem Elend noch dazu würden sie eine Unordnung zurücklassen und uns bleibe nur noch das Aufräumen. Dieses «Gesindel» müsse raus, meinte er noch. In seiner Stimme war so viel Hass, dass es mir angst und bange wurde. Ich musste wieder einmal tief Luft holen, denn diese Art, so zu reagieren, ist weit verbreitet. Es fühlt sich bei mir wie ein Virus an. Ich bin von Kindesbeinen auf gewohnt, dass man Fremden gegenüber offen ist, und zwar über die Landesgrenze hinaus, und dass man ihnen mit Respekt begegnet. Es ist mir klar, dass wir nicht alle sogenannten «Fremden» in unserem Land aufnehmen können und dass wir von ihnen auch verlangen können, dass sie sich uns anpassen. Jedoch eine gewisse Toleranz und ein gewisses Verständnis kann uns nicht schaden. Wir Schweizer sind bevorzugt, in einem Land leben zu dürfen, wo man keinen Krieg hat und wo alles noch gut funktioniert. Ich bin davon überzeugt, dass man weder für die eigenen noch für die schweizerischen Probleme die Ausländer dafür verantwortlich machen kann. Wären wir uns dessen bewusst, würde es ein bisschen anders aussehen. Ich zweifle auch daran, dass Menschen, die andere Menschen diskriminieren – sei das verbal oder nonverbal –, für die anstehenden Probleme überhaupt keine oder dann nur sehr mangelhafte Lösungen vorzuweisen haben. ●

Maria Luisa Camenisch

Die Zukunft von Romanshorn mitplanen



Beim zweiten Romanshorner Stadtgespräch befassten sich rund 120 Personen mit der Zukunft der Hafenstadt. Die Grundlagenstudie «Verdichtungsstrategie und visuelle Durchlässigkeit» von Michael Güller zeigt Möglichkeiten auf und liefert wertvolle Impulse. Wie sich Romanshorn entwickelt, liegt aber vor allem in den Händen der Bevölkerung.

Das Potenzial für die Weiterentwicklung von Romanshorn ist gross. Darüber waren sich am zweiten Stadtgespräch im Kino Roxy die Referenten und die rund 120 Anwesenden einig. Für Städteplaner Michael Güller und Stadtentwicklerin Nina Stieger sind nicht nur der grossräumige Seeanstoss, die gute Verkehrsanbindung, die Begegnungs-, Grün- und Freiräume besonders vorteilhaft, sondern auch die sanfte Hanglage mit See- und Fernsicht einzigartig. Romanshorn wird in den nächsten 15 Jahren ein Wachstumspotenzial von 30 Prozent vorausgesagt. Wie sich die Hafenstadt Romanshorn tatsächlich entwickeln wird, hängt von äusseren Faktoren genauso ab wie vom Willen der Bevölkerung, die entsprechenden Schritte zu ermöglichen.

Studie als Grundlage

Die von Städteplaner Michael Güller in Zusammenarbeit mit der Stadtentwicklung erarbeitete Studie «Verdichtungsstrategie und visuelle/räumliche Durchlässigkeit» zeigt auf, wie Standortvorteile genutzt werden können und dabei die Wohnqualität erhalten und weiter gefördert werden kann. Bauliche Verdichtung und Ausblick in die Landschaft sind kein Widerspruch. Im Gegenteil: Studie und Modell zeigen auf, dass sich die beiden Anliegen gar beflügeln können. Verschiedenen dargestellte Blickwinkel verdeutlichten, dass optimal platzierte, höhere Bauten und gar Hochhäuser die natürlichen Sichtachsen keinesfalls behindern und selbstredend vielen zusätzlichen Menschen Fernsicht ermöglichen. Der Stadtrat hat die Studie als Grundlage für die anstehende Revision des Richtplanes definiert. Sie bildet damit eine wichtige Diskussionsbasis für Fragen der räumlichen Entwicklung. «Wie sich Romanshorn weiter entwickeln soll, müssen wir nun gemeinsam herausfinden», rief David H. Bon in Erinnerung. «Wir freuen uns, wenn sich am Weiterentwicklungsprozess möglichst viele Romanshornerinnen und Romanshorer aktiv mitbeteiligen», so der Stadtam-

mann. Mit der anstehenden Revision der Kommunalplanung sei der Zeitpunkt für die künftige Weichenstellung ideal. Die Vorstellungen und Wünsche der Bevölkerung spielen dabei eine zentrale Rolle. Als erster Schritt wird in gemeinsamen Workshops ein räumliches Leitbild erarbeitet. In der weiteren Phase werden vier bis fünf Schlüsselprojekte gemeinsam weiterentwickelt (siehe Kasten).

Neue Blickwinkel

Das interessierte Publikum zeigte sich von den neuen städtischen Perspektiven, aber auch vom bereits Vorhandenen beeindruckt. «Ich wohne seit bald 20 Jahren in Romanshorn und habe heute Sichtachsen wahrgenommen, die mir im Alltag nicht bewusst waren», freute sich Melanie Zellweger. Der Mitwirkungsprozess der Bevölkerung sei sehr wertvoll. «Die Romanshornerinnen und Romanshorer müssen diese Verantwortung aber nun auch mittragen.» Auch Susanna Rösli wird die Stadt Romanshorn nach dem Stadtgespräch mit noch offeneren Augen wahrnehmen. «Wenn Hochhäuser am richtigen Ort stehen und ästhetisch hochwertig sind, kann ich mir solche

Fortsetzung auf Seite 7



Stimmungsbilder vom zweiten Stadtgespräch.

Fortsetzung von Seite 6

Bauten gut vorstellen», so Susanna Röösl. Daniel Aegerter ist der Auffassung, dass mit der Präsentation der Studie und dem Einbezug der Bevölkerung ein wichtiger Prozess angestossen wurde. Für Hanspeter Zott sind die Grundlagen gut. «Es könnte aber durchaus noch schneller vorwärtsgen.» Landwirt Ernst Züllig findet die Idee mit punktuellen Hochhäusern in der Innenstadt lukrativ. Diese Aussichten seien neu und verdeutlichen einen Sinneswandel. Die engagierten Diskussionen beim abschliessenden Apéro bestätigten, dass sich die Romanshornerninnen und Romanshornern ihrer Verantwortung bewusst sind und an der weiteren Entwicklung aktiv teilhaben wollen. Mit seiner Meinung: «Die Ansätze sind sehr gut, ich muss das Gehörte und Gesehene nun aber zuerst verdauen», war Peter Bosshart am Ende eines gelungenen Abends wohl nicht alleine. ●

Stadt Romanshorn

Gemeinden & Parteien

Verlängerte Anmeldefrist

Für den Besuch auf dem Biobauernhof von Jules Rampini am 15. März kann man sich noch anmelden! Die Anmeldefrist wurde verlängert bis zum 10. März.

Wir treffen uns um 8.45 Uhr am Eingang des Bahnhofes in Weinfelden, von dort aus geht die Reise nach Birchbühl LU. Jules Rampini zeigt uns seinen Hof und was dort alles unter «Bio» läuft. Nach dem gemeinsamen Mittagessen haben wir Zeit für eine Diskussionsrunde und einen gemeinsamen Abschluss, bevor uns der Car wieder nach Weinfelden bringt.

Anmeldungen unter 071 466 00 05 oder brendler@refromanshorn.ch ●

Fachkommission
Entwicklungszusammenarbeit
Evangelische Landeskirche Thurgau

Mitbeteiligung

Unter dem Themendach «Begegnungsräume» werden in einer ersten Phase ab April in öffentlichen Workshops folgende Themen bearbeitet: «Kultur und Bildung», «Freizeit und Sport», «Wirtschaft und Verkehr» sowie «Gastro und Einkaufen». Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen, sich einzubringen und einen aktiven Beitrag zur Entwicklung von Romanshorn zu leisten. Die Workshops finden am 1. April, 7. Mai, 18. August und am 18. September 2014, jeweils von 19.00 Uhr bis 22.00 Uhr statt. Die Schlusspräsentation ist für Samstag, 22. November 2014, vorgesehen. Stadtentwicklerin Nina Stieger (stadtentwicklung@romanshorn.ch Telefon 071 466 83 37) freut sich auf viele interessierte Romanshornerninnen und Romanshornern.

Kultur, Freizeit, Soziales

Velo-Börse im Frühling!

Am 5. April 2014 organisiert die SP Romanshorn wiederum eine Velo-Börse.

Annahme

von noch fahrtüchtigen Vehikeln wie Velos, Roller, Anhänger, Trotinetts, Inliner, Rollbretter, Dreiräder, Tandems etc. etc. (und Zubehör) am Freitag, 4. April 2014, zwischen 16.30 Uhr und 19.00 Uhr bei der Aula der Primarschule (Rebsamenschulhaus). Der Preis wird durch den Eigentümer festgesetzt, 20% verbleiben bei der SP Romanshorn, welche diesen Betrag an eine gemeinnützige Institution vergibt.

Verkauf

am Samstagmorgen, 5. April 2014, von 9.30 Uhr bis 11.00 Uhr bei der Aula der Primarschule (Rebsamenschulhaus). Bis 11.30 Uhr können der Gewinn bzw. die nicht verkauften Gegenstände abgeholt werden. Organisiert wird die Velobörse wiederum vom Team des sozialen Flohmarkts Sternenstrasse. Der Flohmarkt an der Sternenstrasse ist am Freitag, 17.00 bis 19.00 Uhr, sowie am Samstag, 10.00 bis 12.00 Uhr, geöffnet. ●

SP, Mirjam Thierbach

Gemeinden & Parteien

Mitteilungen des Einwohneramtes

Geburten

7. Februar in St. Gallen

- Gemperle Selina, Tochter des Gemperle Philipp, von Degersheim SG und der Gemperle Caroline, von Berneck SG und Degersheim SG

14. Februar in Münsterlingen

- Gertke Liam, Sohn des Rothensee Steffen Nicolas, von Deutschland und der Gertke Janina, von Deutschland

Eheschliessungen

14. Februar in Amriswil

- Rütthemann Ruth, von Mosnang SG und Roggwil TG; Longhi Roger Walter, von Rorschach SG
- Maute Maria Theresia, von Schänis-Rufi SG und Fischen TG; Dahinden Bruno Gebhard, von Entlebuch LU

Todesfälle

17. Februar in Romanshorn

- Brivio Vito Renzo, geb. 18. Juni 1933, von Isorno TI
- Hohl Ernst Arnold, geb. 7. Februar 1918, von Heiden AR

23. Februar in Romanshorn

- Dahm Calandriello Hertha, geb. 7. Januar 1918, von Italien ●

Einwohneramt Romanshorn

Gemeinden & Parteien

Bauverwaltung geschlossen

Die Schalter und Büros der Bauverwaltung Romanshorn an der Bankstrasse 6 bleiben am **Mittwoch, 19. März 2014**, den ganzen Tag geschlossen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bauverwaltung Romanshorn nehmen an einer Instruktionstagung teil. ●

Stadtkanzlei Romanshorn

Kino Roxy zeigt «Alphabet»

Erwin Wagenhofer präsentiert nach «We Feed the World» und «Let's Make Money» wieder einen spannenden, hochaktuellen Dokumentarfilm, der die brennenden Fragen der globalen Bildungsmisere aufrollt und in den Kontext der Förderung menschlicher Kreativität stellt.

Wer nur auf Leistung und Diplome setzt, zerstört kindliche Kreativität, Wissbegierde und letztlich Genialität. Das kompetitive Schulsystem, wie es jetzt ist, kann junge, gesunde, fröhliche Menschen zerstören. Ein Film nicht nur für Eltern, Erziehende und Auszubildende!

Kino Roxy zeigt den Film am **Donnerstag, den 13. März, um 20.15 Uhr** in Zusammenarbeit mit der Kath. und Evang. Kirche und dem Claro-Laden im Rahmen der Fastenzeitkampagne 2014 von Brot für alle/Fastenopfer. Ab 19.30 laden die Kirchgemeinden und der Claro-Laden zu einem Fairtrade-Apéro ein.

Der Film dauert 109 Minuten in deutscher Sprache und ist freigegeben ab 8 Jahren.

Bäckereien bieten «Brot zum Teilen» an

Wieder bieten in der ganzen Schweiz zahlreiche Bäckereien vom 5. März bis 20. April das besondere «Brot zum Teilen» an. In Romanshorn beteiligen sich wieder die Confiserie Köppel, Sunne-Beck Strassmann und in Uttwil die Bäckerei Kunz an der erfolgreichen Aktion. Letztes Jahr wurden 130'000 Brote mit einem Aufpreis von 50 Rappen verkauft, und es kamen 68 924 Franken für die Projekte von Fastenopfer und Brot für alle zusammen!

Die Ökumenische Kampagne 2014 steht unter dem Motto «Die Saat von heute ist das Brot von morgen». Dieses Jahr werden die Produktionsbedingungen von Jeans unter die Lupe genommen: Industrialisierter Baumwollanbau vergiftet in vielen Ländern

die Böden, Hunderttausende junger Frauen in Asien arbeiten unter unwürdigen Bedingungen in Textilfabriken. Fastenopfer und Brot für alle setzen sich dafür ein, dass alle Menschen in Würde leben können. Sie setzen sich mit Näherinnen in der Bekleidungsindustrie für bessere Arbeitsbedingungen ein, sie unterstützen arme Bauernfamilien, ihre Nahrungsmittel erfolgreich mit naturnahen Anbaumethoden zu produzieren. Jeder Kauf eines besonderen Brotes mit dem Fähnchen von Fastenopfer und Brot für alle drauf unterstützt diese hart arbeitenden, engagierten Männer und Frauen, ihr Leben dauerhaft zu verbessern.

Weitere Informationen zur Aktion: www.sehen-und-handeln.ch/brot, und zum Programm: www.kathromanshorn.ch und www.refromanshorn.ch ●

Kath. Kirchgemeinde, Gabriela Zimmermann

Kultur, Freizeit, Soziales

Erfolgreicher Start in die Rückrunde für die Damen des HCR

Beide Damenmannschaften des HC Romanshorn sind in die Rückrunde gestartet. Die ersten Spiele sind äusserst zufriedenstellend verlaufen, und die Damen 1 und 2 sind bis anhin ungeschlagen. Auch spielerisch sind grosse Fortschritte zu beobachten.

Nach einer längeren Spielpause starteten die Damen 1 die Finalrunde gegen den LC Brühl. Schon früh war der Kampfwille beider Mannschaften zu spüren, doch die Romanshornnerinnen fanden zu Beginn schwer ins Spiel. Nach einigen erfolgreichen Aktionen konnten die Damen 1 des HCR allerdings die Spielführung für sich gewinnen und siegten am Schluss mit 26:21. Am darauffolgenden Samstag empfangen die Damen die Mannschaft aus Wittenbach zum ersten Heimspiel der Rückrunde, aus welchem sich ein 32:17-Sieg bilanzieren liess. Das dritte Spiel fand in Frauenfeld statt. Die Damen 1 bekundeten grosse Mühe gegen die treffsicheren Spielerinnen aus der Kantonshauptstadt. Mit vielen technischen Fehlern und nicht verwerteten Würfen machten sich die Frauen vom Bodensee das Leben selber schwer, und so blieb die erste Halbzeit hart umkämpft.

In der zweiten Hälfte hatten die Damen der treffstarken Moni Roth zu verdanken, dass die Romanshornnerinnen aus dem Tief fanden. Am Schluss konnten die Damen des HCR mit einem 26:20-Sieg zwei Punkte nach Hause nehmen. Diese Siegesserie konnten sie fortsetzen und gewannen auch das vierte Spiel gegen den Tabellenletzten Wil deutlich mit 32:13. Eine Woche später waren die Damen 1 wieder die bessere Mannschaft auf dem Feld, und sie siegten im Auswärtsspiel gegen die motivierten Spielerinnen des HC Bruggen deutlich mit 32:29. Dank einer deutlichen Steigerung gegenüber der Qualifikationsrunde können auch die Damen 2 auf einen erfolgreichen Start in der Platzierungsrunde zurückblicken. So konnte gleich zu Beginn gegen den Favoriten Buchs-Vaduz gezeigt werden, dass die Damen 2 des HCR ein besseres Zusammenspiel haben. Nach einem umkämpften und leistungsstarken Spiel gewann der HCR mit 22:19. An das zweite Spiel gegen Stammheim reisten die Romanshornnerinnen mit einem geschälerten Kader an. Trainer Nunzio Padula entschied sich daher, drei Spielerinnen von der FU17 als Unterstützung mitzunehmen. Die jungen Spielerinnen

konnten gut in die Mannschaft integriert werden, und das Spiel wurde mit 15:8 ebenfalls gewonnen. Auch im nächsten Heimspiel gegen die Gäste aus Turbenthal haben die Romanshornnerinnen ihre Siegesserie fortgesetzt und knapp mit 19:17 gewonnen. Nach drei Siegen in Serie mussten sich die Damen 2 im vierten Spiel der Rückrunde mit einem Unentschieden gegen den LC Brühl begnügen. An dieser Stelle herzlichen Dank an die FU17-Mädels für ihre Unterstützung. Der Start in die Rückrunde ist aus Sicht des HCR für die Damenmannschaften sehr gelungen. Beide Mannschaften sind bis jetzt ungeschlagen und konnten sich weit vorne in der Tabelle positionieren. Auch spielerisch sind grosse Fortschritte zu erkennen. Es bleibt zu hoffen, dass die Teams auch im weiteren Verlauf der Rückrunde an diese guten Leistungen anknüpfen können. So haben die Damen 1 gute Chancen für den Aufstieg in die 3. Liga und die Damen 2 Ambitionen auf einen guten Schlussrang in der Platzierungsrunde. Die weiteren Spiele der Damen sind auf der Website www.hcromanshorn.ch ersichtlich. ●

HCR, Kathrin Meier und Sheila Perazic

Cyber-Knatsch

Die Sekundarschule Romanshorn führt im kommenden Frühling das eigens für sie geschriebene Musical «Cyber-Knatsch» auf. Das Stück behandelt die aktuelle Thematik des Cybermobbing. Premiere des Stücks ist am 24. April dieses Jahres. Zwei der Hauptdarstellerinnen, Dana Doninelli und Danya Luvoni, geben im folgenden Interview Einblick in das Musical und die Probenarbeiten.

Worum geht es kurz zusammengefasst im Stück?

Danya: Cybermobbing.

Dana: Ja, eigentlich geht es um die Gefahren, welche im Internet und den elektronischen Medien lauern.

Danya: Das Stück zeigt auf, dass man nicht anonym ist, sobald man ins Internet geht. Und dass dies zu ganz grossen Spannungen führen kann. Tja – und dann siegt bei unserem Musical zum Schluss die Gerechtigkeit ...

Was bewog dich, beim Musical mitzumachen?

Dana: Die Freude an der Musik. Ich singe fürs Leben gern und ich spiele eine Rolle, bei welcher ich einen Song solo singen darf.

Danya: Ich machte letztes Jahr beim Theater mit und es gefiel mir. Da einige meiner Kolleginnen nun wiederum mitmachten, war es für mich klar, auch dabei zu sein. Zudem ist es die letzte Möglichkeit, bei einer solchen Schulkaktion aktiv zu sein, da wohl im nächsten Jahr, in der Lehre, keine solche Möglichkeit mehr geboten wird.

Was ist deine Rolle/Aufgabe?

Dana: Ich spiele eine der Hauptrollen, nämlich Dora. Dieses Mädchen im Stück setzt sich für das Mobbingopfer ein, exponiert sich damit natürlich selber und muss grosse Charakter-

stärke zeigen, um nicht einfach mit der Masse zu gehen und wie die andern auf dem Opfer herumzuhacken. Diese Rolle ist nicht einfach zu spielen, weil man Durchsetzungsvermögen braucht, nicht herzlos wirken soll und andere überzeugen muss. Aber ich glaube, ich krieg das ganz gut hin.

Danya: Also ich bin im Stück der Technikfreak, bin in der «bösen» Gruppe und bin dort für alles Technische und Computerrelevante zuständig. Ich stelle zum Beispiel die heimlich gemachten Filme ins Internet und bin damit auch zuständig, dass die Peinlichkeiten veröffentlicht werden und es schlussendlich dem Opfer schlecht geht. Ich spiele für einmal gerne den Bösewicht, und ich liebe die Technik ja auch im realen Leben. Somit fühle ich mich in der Rolle sehr wohl.

Welches sind die grössten Herausforderungen und Schwierigkeiten?

Dana: Für mich ist das Singen einfach – es aber als Schauspielerin allen recht zu machen, ist echt eine Herausforderung.

Danya: Für mich ist es relativ leicht. Ich lerne Texte gut und einfach auswendig. Logisch, dass wir dann vor der Premiere nervös sein werden – aber das ist wohl normal.

Warum sollte man dieses Musical als Zuschauer nicht verpassen?

Danya: Weil es einfach geil ist. Ich denke, das wird eine Super-Aufführung, und ich freue mich jetzt schon auf die zwölf Vorstellungen. Vier davon werden für die Öffentlichkeit sein, die anderen für fremde Schulen. Und ich hoffe, dass möglichst viele Menschen kommen werden.



Dana: Man hört zwar oft von Mobbing und von Selbstmordgedanken. Aber eigentlich ist das Thema immer weit weg, und man denkt nicht daran, dass solche Sachen in nächster Nähe passieren. Das Stück führt uns nun aber einmal richtig vor Augen, wie schnell es gehen kann, dass man zum Aussenseiter und somit zum Mobbingopfer wird. Und wie schnell man dem Gruppenzwang verfällt und irgendwelchen Blödsinn ohne viel zu denken einfach mitmacht.

Danke für dieses Gespräch. Euch sowie der ganzen Musicalcrew wünschen wir jetzt schon viel Erfolg. ●

Die vier öffentlichen Aufführungen finden am 24.4., 25.4., 8.5., 9.5. jeweils um 19.30 Uhr statt. Zusatzaufführungen sind provisorisch für den 2.5. und 6.5., ebenfalls 19.30 Uhr angesetzt.

Sekundarschule Romanshorn,
Christoph Sutter

Kultur, Freizeit, Soziales

School Trophy 2014

Der Tischtennisclub Romanshorn veranstaltet die regionale Ausscheidung der Schülermeisterschaft des Schweiz. Tischtennisverbandes am Mittwoch, 12. März 2014, um 13.30 Uhr (Hallenöffnung um 13.15 Uhr) in der Pestalozzi-Turnhalle, Romanshorn. Teilnahmeberechtigt sind alle Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 1999 und jünger, die noch nie im Besitze einer Tischtennis-Lizenz waren.

Gespielt wird in vier Alterskategorien (U15/U13/U11/U9), Mädchen und Knaben getrennt. Die Finalisten der Schülermeisterschaften können an den Thurgauer Meisterschaften teilnehmen und haben dort die Möglichkeit, sich für die Schweizer Meisterschaften zu qualifizieren.

Der Spieleinsatz beträgt fünf Franken. Der Tischtennisclub Romanshorn hofft, dass

sich zahlreiche Schülerinnen und Schüler an diesem Turnier beteiligen.

Anmeldeschluss ist am Montag, 10. März 2014.

Anmeldungen an: Michaela Foletti, Alleestr. 70, 8590 Romanshorn, Tel. 071/461 28 44, E-Mail: mfoletti@gmx.ch. ●

TTC Romanshorn, Michaela Foletti

Generalversammlung DTV Romanshorn

An der 105. Generalversammlung des DTV Romanshorn im Pflegeheim durfte die Präsidentin 34 Aktiv-, Ehren- und Freimitglieder sowie vier Gäste der anderen turnenden Vereine zur Versammlung begrüßen. Die Versammlung stimmte unter anderem der Aufnahme von Fusionsgesprächen mit dem TV zu.

Jahresbericht mit Höhepunkten Abendunterhaltung und ETF in Biel

Nach einem feinen Nachtessen begann die Versammlung. In den Jahresberichten der Präsidentin und der neuen Oberturnerin erzählten die beiden allerlei Interessantes und Lustiges aus dem vergangenen Vereinsjahr, angefangen beim Skiweekend mit dem Turnverein, über die grosse Abendunterhaltung im März und natürlich auch über das Eidgenössische Turnfest in Biel sowie das vom DTV organisierte Jägerballturnier im November. Wie jedes Jahr wurden diese Ereignisse nicht einfach so erzählt, in diesem Jahr wurde der ganze Jahresverlauf in einem Kasperltheater wiedergegeben. Im Anschluss an die Versammlung konnten die Anwesenden ausserdem ein Fotobuch anschauen, welches auf die Anlässe im vergangenen Jahr zurückblicken liess.

Viele Mutationen

Leider musste der DTV in diesem Jahr viele Austritte verzeichnen, jedoch kamen auch wieder einige Aktive dazu. Bei den Aktivmitgliedern stehen fünf Austritten zwei Eintritte gegenüber. Bei den Volleyball Juniorinnen haben leider fast alle aufgehört, dafür gab es bei den Minis wieder Eintritte. Bei den Aktiven im Volleyball gab es einen Austritt. Insgesamt, mit allen Ehren- und Freimitgliedern, verzeichnet der DTV Romanshorn einen aktuellen Mitgliederbestand von 99 Turnerinnen.

Neues Freimitglied

Auch in diesem Jahr durfte der DTV Romanshorn ein neues Freimitglied ernennen. Michi Baumann war zehn Jahre lang als Volleyballvertreter im Vorstand und trainiert die Juniorinnen und die Minis seit 13 Jahren. Ausserdem organisiert er mit seiner Frau Nadine und seinem Bruder Patrick seit

einigen Jahren die Volleyballnacht in Romanshorn und, da er auch im Turnverein ein Aktivmitglied ist, traditionsgemäss das Skiweekend zusammen mit dem Turnverein. Nun tritt er als Vorstandsmitglied zurück und hinterlässt hier leider eine Lücke, da noch keine Nachfolge gefunden wurde. Auf diesem Weg bedankt sich der Vorstand nochmals bei Michi Baumann für seine wertvolle Arbeit im Verein.

Als langjähriges Mitglied konnte Evelin Meier geehrt werden, sie ist bereits seit 20 Jahren im DTV Romanshorn.

Fusionsgespräche mit dem Turnverein

Der Damenturnverein und der Turnverein Romanshorn besuchen bereits viele Anlässe gemeinsam, organisieren Anlässe zusammen oder treten gemeinsam an Turnfesten auf. Um Kapazitäten auszubauen und die gemeinsame Arbeit zu verbessern, werden nun zwischen den beiden Vorständen Fusionsgespräche geführt. Bei beiden Generalversammlungen wurde die Zustimmung der Aktiv-, Ehren- und Freimitglieder eingeholt, damit solche Gespräche geführt werden können. Die beiden Vorstände bedanken sich für das Vertrauen und hoffen auf eine gute Zusammenarbeit.

Ausblick

Im kommenden Vereinsjahr ist einer der Höhepunkte das Appenzeller Kantonalturnfest vom 27.–29. Juni, an welchem der DTV zusammen mit dem Turnverein startet. Ausserdem findet am 3. Mai wiederum die Volleyballnacht statt, zu der hoffentlich viele Mannschaften und natürlich auch Zuschauer den Weg in die Kanti hallen finden werden.

Natürlich freuen wir uns immer wieder über neue Gesichter in der Turnhalle. Zögern Sie nicht, Kontakt mit unserer Präsidentin Jantine Bosshard oder unserer Oberturnerin Sabrina Rechsteiner aufzunehmen, oder erkundigen Sie sich auf unserer Website www.dtv-romanshorn.ch ●

DTV, Sibylle Dörig

Üses Bescht und allzeit bereit – seit 82 Jahren

Bereits 82 Jahre ist es her seit der Gründung der Pfadi Olymp Romanshorn. 82 Jahre, in welchen viele Kinder unzählige Abenteuer erlebten und fern von zu Hause Hunderte von Lager genossen durften.

82 Jahre, in welchen Leiter ganz unterschiedlicher Generationen versuchten, den Kindern etwas für ihre Zukunft mitzugeben und ihnen jeden Samstagnachmittag für zwei Stunden ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern. 82 Jahre, in welchen unzählige Leiter Stunde für Stunde dafür investierten, am Ende einer Aktivität oder am Ende eines Lagers mit einem Danke belohnt zu werden. 82 Jahre, in welchen man trotz stetiger Entwicklung und Veränderung der ganzen Welt an den Grundwerten und Traditionen dieser Bewegung festgehalten hat.

Zu diesen Traditionen zählt auch der Thinkingday. Lord Robert Baden-Powell hiess der damals schon nicht mehr ganz so junge Brite, welcher im Jahre 1907 mit dem ersten Pfadilager eine grossartige Organisation zum Leben erweckt hatte. Ziel war und ist es heute immer noch, für Kinder aller Schichten eine Freizeitaktivität zu schaffen, bei welcher es keine Rolle spielt, ob man gross oder klein, dick oder dünn, Ausländer/in oder Schweizer/in ist.

Jeweils am 22. Februar wird genau dieser Thinkingday von allen Pfadis der Welt gefeiert – so auch in Romanshorn. Da der Thinkingday dieses Jahr genau auf den Pfaditag Samstag fiel, absolvierten alle Romanshorn Pfadis von klein bis gross ein gemeinsames Programm am See, um diesen Tag zu feiern.

Gemeinsam schauen wir somit zurück auf 82 Jahre, von welchen alle, die einmal Teil dieser Organisation waren, ganz eigene Geschichten erzählen könnten.

Weitere Infos zu Pfadi Romanshorn: www.pfadi-romanshorn.ch ●

Pfadi Olymp

30. Jahresversammlung der Ludothek

An der Jahresversammlung wird jeweils klar, wie aktiv der Verein ist und wie viel freiwillige Mitarbeit dafür geleistet wird. Am 14. Juni wird die Ludothek zum grossen Geburtstagsfest einladen.

Die Jubiläumsversammlung wurde von der Präsidentin Sigrid Wood in der Campagna am 26. Februar eröffnet. Im Jahresrückblick 2013 wurde ersichtlich, dass die Ludothek auch im vergangenen Jahr an vielen Veranstaltungen der Gemeinde Romanshorn aktiv war. Am 2. Vereinskarussell durften die Kinder mit uns neue Spiele ausprobieren, an der Spielstrasse wurde ein attraktiver Sandkasten aufgestellt, welcher von den Kindern sehr rege benutzt wurde. Am slowUp hat die Ludothek einen immer wieder sehr beliebten Fahrzeugpark am See angeboten, der diesmal um Verkehrsschilder, Ampel und Tankstelle erweitert wurde. Am Liechtliumzug der Kindergärten organisierte die Ludothek die Verpflegung, und am Weihnachtsmarkt hat die Ludothek mit den Kindern weihnachtliche Schlüsselanhänger gebastelt. Die Ludothek ist dieses Jahr auch in die Welt der neuen Medien eingestiegen und auf Facebook aktiv geworden. Ebenso wurde die Website erneuert (www.ludothekromanshorn.ch). Der Rückblick auf das Jahr 2013 zeigt, dass die Ludothek neben den Ausleihen, welche dreimal die Woche durchgeführt werden, ein sehr aktiver Verein ist. Dies ist

nur möglich dank der vielen freiwilligen Mitarbeiterinnen, welche das ganze Jahr hindurch die Ludothek mit ihrer Zeit und Arbeit unterstützen. Den Mitarbeiterinnen wurde dafür ein ganz grosses Dankeschön ausgesprochen. Die Jahresrechnung 2013 wurde von der Kassierin Claudia Jucker erläutert und mit einem kleinen Minus verdankt. Das Budget 2014 wurde vorgestellt und einstimmig angenommen. Claudia Jucker hat dieses Jahr zum letzten Mal die Rechnung der Ludothek vorgestellt. Sie gibt ihr Amt nach fünf Jahren Ludothek ab. Ihr wird für ihre genaue Arbeit herzlich gedankt. Ebenso verlässt Anita de Lorenzo die Ludothek nach 14 Jahren. Auch ihr wird herzlich mit Blumen und einem kleinen Geschenk gedankt. Neu wird Sabine Schleicher als Kassierin einstimmig gewählt. Ihr wünschen wir viel Spass an der Arbeit in der Ludothek. Geehrt an der 30. Jahresversammlung wurden Lilli Keller für 30 Jahre, Ursi Marthy für 25 Jahre, Carmen Brändle für 15 Jahre, Karin Pfomann für 10 Jahre und Nicole Müller für 5 Jahre. Ihnen allen wurden als Dank Blumen und ein kleines Geschenk überreicht.

Die Jubilarinnen

Die Jahresversammlung endet mit einem Ausblick auf das Jubiläumsjahr. Neben den traditionellen, öffentlichen Anlässen finden die übli-

chen Ausleihen nach wie vor dienstags, freitags und samstags statt. Neu ist die Ludothek am Samstag auch während der Ferien geöffnet und bietet attraktive Spiele für innen und aussen an. Der öffentliche Spielabend findet im Jahr 2014 immer am 3. Mittwoch im Monat statt. Dann können spielfreudige Erwachsene neue und alte Spiele ausprobieren und sich zum Beispiel in ein komplexes Brettspiel vertiefen. Das Beste zum Schluss: Die Ludothek hat in ihrem Jubiläumsjahr ein ganz grosses Fest geplant. Dieses findet am 14. Juni 2014 statt. Wir freuen uns sehr, mit der Bevölkerung von Romanshorn dieses grosse Jubiläumsfest zu feiern. Merken Sie sich schon jetzt das Datum und freuen Sie sich mit uns über 30 Jahre Ludothek. ●

Ludothek, Nicole Müller



Kultur, Freizeit, Soziales

Generalversammlung Samariterverein

Auf Montag, 24. Februar, lud der Samariterverein zu seiner jährlichen Generalversammlung ein. Nelly Fatzer wurde für 50 Jahre unermüdlichen Einsatz zugunsten des Vereins geehrt.

Nach dem feinen Pastabuffet im FCR-Klubhaus durfte die im Vorjahr neu gewählte Postendienstleiterin Anke Aliesch als Sitzungsleitung 19 aktive, 2 Ehrenmitglieder, 4 Gäste sowie 2 ab dem kommenden Jahr neue Mitglieder begrüßen. Käthi Buchmann, letztes Jahr verabschiedete sie sich mit einem dicken fertig!, wurde wie Werner Rupflin als Stimmzähler eingespannt. Die Samaritermitglieder dürfen sich laut Jahresprogramm wieder auf ein vielfältiges Angebot freuen. Das Traktandum Kasse gab mit einem kleinen Gewinn keinen Anlass zu Diskussionen. Der Erlös aus den Kursen hat wieder zugenommen. Dem Revisorenbericht wurde einstimmig

zugestimmt und der ganze Vorstand und die Kassierin V. Marti entlastet. Auch das Budget für das kommende Jahr wurde einstimmig angenommen. Für die immer noch vakante Stelle eines Präsidenten hat sich Tanja Bauer, langjähriges Vereinsmitglied, zur Verfügung gestellt. Sie wurde ohne Gegenstimmen mit einer Enthaltung zur neuen Präsidentin gewählt. Der Helpleiter Gregor Nüssli weilt immer noch im Militär. Seine Stelle ist auch vakant. Stella Nüssli hat sich als neue Helpleiterin zur Verfügung gestellt. Sie wurde in Abwesenheit (Krankheit) einstimmig als neue Helpleiterin gewählt und wird Sara Racaniello bei ihrer Arbeit unterstützen. Gregor Nüssli wurde in Abwesenheit herzlich gedankt für seinen Einsatz für den Samariterverein. Der Vorstand wird ihm ein «dickes Fresspäckli» ins Militär schicken. Die Gäste übermittelten uns Grüsse von den

Samaritern in Neukirch/Egnach, den kantonalen Instruktoressen und des Kantonalverbandes. Bei den Ehrungen erhielten die fleissigen Übungsbesucher eine süsse Zugabe der Confiserie Köppel. 10 Jahre darf der Samariterverein bereits auf die Dienste von Köbi Wyss zählen. Sie ist beinahe nicht mehr vom Verein wegzudenken: Nelly Fatzer wird für ihren 50-jährigen Einsatz in unserem Verein durch Käthi Buchmann ganz besonders geehrt. Dank Grabarbeiten in den tiefsten Winkeln des Archivs konnte sie eine interessante Diaschau zusammenstellen, welche Nelly am Schluss in Form eines Fotobuches überreicht worden ist. Um 22.00 Uhr schloss Anke Aliesch die Sitzung, und wir konnten zum Dessert übergehen. ●

*Samariterverein Romanshorn,
Conny Ebnetter, Aktuarin*

Eindrücke von der Sportsnight

Alle Jahre wieder findet die sogenannte Sportsnight statt. Romanshorne Jugendlichen steht in der Wintersaison einmal im Monat die Turnhalle Reckholdern zur Verfügung, um einen sportlichen Abend nach ihren Bedürfnissen und Wünschen zu gestalten.

Seit nun fünf Jahren wird der Anlass von der Jugendkommission, dem Stadtrat und der Sekundarschule durchgeführt, und er hat sich in dieser Zeit als eine beliebte Freizeitaktivität etabliert. Die Jugendlichen wählen dabei selbst aus, was sie spielen wollen, stellen die benötigten Geräte auf, organisieren sich in verschiedenen Teams und sorgen für die musikalische Untermalung.

Friedliche Stimmen

Auch bei der zweitletzten Auflage der diesjährigen Staffel herrschte wieder ein reges

Treiben. Von 21 Uhr bis Mitternacht wurde in den beiden Turnhallen Fussball, Basketball und Volleyball gespielt. Es wurde gerannt, gekämpft, geschwitzt und gejubelt. Im Vordergrund stand stets die Freude am Sport und an der gemeinsamen Beschäftigung unter Gleichaltrigen. Die Stimmung war dementsprechend gut und friedlich, sodass sich die Aufgabe der Aufsichtspersonen aufs Zuschauen beschränkte.

Stimmen von Beteiligten

Anis, der in dieser Saison jedes Mal dabei war, meint: «Ich finde es eine super Idee und es ist toll, mit den Kollegen zusammen Fussball spielen zu können.» Die Frage, ob es auch negative Aspekte gebe, verneint er. Auch Haqif ist begeistert. «Ich finde es gut, dass wir nach Lust und Laune wählen können, was wir spielen wollen, und dass der

Anlass abends stattfindet.» Ili stimmt ihm zu, findet es nur schade, dass die Sportsnight nicht öfters durchgeführt wird. «Leider ist sie nur einmal im Monat und nur über die Wintermonate», so seine Meinung. Nico betont die jeweils gute Stimmung während der Sportnacht.

Letzte Gelegenheit für diese Saison

Der Tenor unter den Jugendlichen ist eindeutig. Das Angebot findet grossen Anklang und dürfte ihrer Meinung nach schon Morgen wieder vonstatten gehen. Sie müssen sich aber noch bis am Freitag, den 14. März, gedulden. Dann wird die nächste und letzte Sportsnight in diesem Winter veranstaltet. Alle Jugendlichen aus Romanshorn ab der Sekundarschulstufe bis 18 Jahre sind herzlich willkommen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. ●

Manuel Gühr, Jugendarbeit Romanshorn



Chumm au cho singä und Theater spiele

Der Kinderchor «Happy Kids» der Evang. Kirchgemeinde Neukirch-Egnach studiert in den kommenden Monaten ein Musical ein und wird es vor den Sommerferien aufführen.

Kinder im Primarschulalter, die Freude am Singen und Theaterspielen haben, sind herzlich eingeladen, an diesem Projekt mitzuwirken.

Wir von den «Happy Kids» freuen uns über Verstärkung.

Am 21. März ist der Probenstart. Die Proben finden jeweils am Freitagabend von 18.15 Uhr bis 20.00 Uhr im evang. Kirchgemeindehaus in Neukirch-Egnach statt (exkl. Schulferien).

Der Anmeldeschluss um mitzumachen ist am 17. März 2014.

Interessiert? Dann melde dich bei der «Happy Kids»-Leiterin Jeannine Frommenwiler unter: 071 463 60 29 oder singbloom@gmail.com ●

Jeannine Frommenwiler

Lustspiel «schöni (Camping-)Ferie» auf der Bühne Frasnacht

Die 19. Produktion der Theatergruppe FAST ist wieder ein Stück der besonderen Art. Das Bühnenbild, ein Ausschnitt aus einem Campingplatz in der Region, stellt an alle Beteiligten besondere Anforderungen. Ein Wohnwagen wurde gesucht und gefunden. Alleine dieser Wohnwagen wird auf der Bühne eine kleine Sensation sein.

Erstmals wird das Theaterstück an zwei Wochenenden mit vier Vorführungen aufgeführt. Die Premiere findet am Samstag, 22.3., 20.00 Uhr, statt. Die Nachmittagsvorstellung findet am Sonntag, 23.3., 14.00 Uhr, statt, und am darauffolgenden Wochenende am Freitag und Samstag, 28./29.3., jeweils um 20.00 Uhr, die weiteren Vorstellungen. Saalöffnung ist jeweils eine Stunde vor Spielbeginn. Die Festwirtschaft verwöhnt Sie vor, während und nach den Aufführungen mit Würsten vom Grill, feinen Kuchen, leckeren Drinks und vielem mehr. Eine super Tombola mit tollen Preisen erwartet Sie ebenfalls.

Der Vorverkauf beginnt am 1.3.2014 bei «Witzig the Office Company» in Arbon, Tel. 071 447 30 00.



Zum Inhalt:

«Villicht stoht das Zelt, bis d Ferie verbii sind.» Gisela und Gottfried Hasler, ein vermögendes Ehepaar, geniessen die himmlische Ruhe ihres Campingurlaubs seit Jahren auf dem gleichen Campingplatz. Das ändert sich schlagartig, als Klaus und Erika Muff mitsamt Schwiegermutter Martha eintreffen und den Nachbarplatz in Beschlag nehmen. Als ob nicht schon genug verschiede-

ne «Persönlichkeiten» beieinander wären, gesellen sich noch missratene, penetrante, liebenswerte, forschende, quirlige ... Camper und andere Menschen dazu.

«Wenn du Luscht uf es Abentüür häsch, denn chum doch eifach zum Pool» ●

Theatergruppe FAST

Kultur, Freizeit, Soziales

«Unhörbare Zeit» – Begegnung mit dem Komponisten Jürg Frey

Mit dem Filmporträt «unhörbare Zeit – ins Unbekannte der Musik» und dem eine Woche später stattfindenden Konzert des Bläserensembles «i buccinisti» steht der Aarauer Komponist Jürg Frey gleich zweimal im Mittelpunkt spezieller Romanshorer Kulturereignisse.

Im Gespräch mit dem Veranstalter und Musiker Christian Brühwiler wird Jürg Frey vor dem Film persönlich in die Auf-

tragskomposition «GRAS» einführen, die am folgenden Wochenende ihre Uraufführung erlebt. Neue «klassische» Musik gilt als elitär und als schwer zugänglich. Jürg Freys Musik ist jedoch einfach, so einfach und schlicht, dass sie gerade darin radikal anders erscheint. Im Dokumentarfilm «Unhörbare Zeit» begleitet der Zürcher Dokumentarfilmer Urs Graf den Komponisten über eineinhalb Jahre von den ersten Gedanken und Skizzen bis zum fertigen Werk.

Jürg Freys Schaffen erscheint dabei als eine Suche nach dem Einfachen, Authentischen, das sich auch in einem unspektakulären, aber bewusst gelebten Alltag manifestiert. Wie ein Maler, der in seinen Bildern mit ganz wenigen Formen und Farben auskommt, verwendet Jürg Frey das «musikalische Material» äusserst sorgfältig und sparsam, dafür mit grosser Präzision und Klarheit.

Sonntag, 9. März 2014, 19 Uhr, Kino Roxy Romanshorn

Unhörbare Zeit – ins Unbekannte der Musik
Dokumentarfilm von Urs Graf, CH 2007, Dialekt

Zu Beginn des Abends führt Jürg Frey im Gespräch mit Christian Brühwiler in die Auftragskomposition «GRAS» ein.

Sonntag, 16. März 2014, 17 Uhr

fili mi absalon, jürg frey: GRAS uraufführung
Geistliche Konzerte von Heinrich Schütz u.a.
Werke aus dem Barock von Giovanni Gabrieli, J.S. Bach u.a.

Henryk Böhm bariton, Giovanna Pessi Barockharfe, i buccinisti, Ulrich Eichenberger, Christian Braun, Michael Haslebacher & Christian Brühwiler, Barockposaunen ●

Christian Brühwiler



SCR-Sharks auch am HI Point Meeting überzeugend

Die sieben Schwimmer der Elite-Sharks durften sich am letzten Sonntag in Oerlikon am internationalen HI Point Meeting mit vielen Spitzenschwimmern aus diversen europäischen Ländern messen.

Für die im Vergleich noch jungen Sharks ging es vor allem darum, ihre persönlichen Bestzeiten zu unterbieten und sich weiter auf die lange Bahn zu gewöhnen, da in diesem Bad in einem Monat die Schweizer Meisterschaften stattfinden werden. Der SCR wird dort auch mit vier Schwimmern/innen vertreten sein. In welcher eindrucksvollen Form sich die Elite-Sharks zurzeit befinden zeigt, dass auch an diesem Wettkampf wieder vier Clubrekorde pulverisiert wurden. Gleich zwei davon unterbot die noch nicht 14-jährige Fabiana Bötschi: über 50 m Brust den Rekord von Svenja Brügger aus dem Jahre 1995 um 7 Zehntel, über 200 m Brust (3.1.73) den Alltime-Clubrekord von 1999 um fast drei Sekunden. Sie sicherte sich damit auch eine weitere Limite für die Nachwuchs-Schweizer-Meisterschaften sowie den dritten Rang in der schweizerischen Jahrgangsbestenliste. Flavia Schildknecht (98) unterbot über 100

m Rücken auf der langen Bahn erstmals die 1.10er-Marke und mit 1.09.52 ihren eigenen Clubrekord um über 2 Sekunden. In einer Zeit von 2.36.08 gelang ihr nur eine Viertelstunde später eine herausragende Premiere über 200 m Delfin. Den vierten Clubrekord unterbot Felix Morlock (98) mit seiner Zeit von 26.28 über 50 m Rücken, und in 100 m Delfin blieb er jeweils nur um ein paar Hundertstel über seiner Bestzeit.

Dass er zu den schnellsten Schweizer Brustschwimmern seines Jahrgangs gehört, bewies Lorenz Brühlmann (00) auch an diesem Meeting. In einer hervorragenden Zeit von 1.17.28 blieb er nur gerade 8 Hundertstel über seiner Bestzeit, vermochte diese über 200 m Vierlagen aber deutlich zu unterbieten. Larina Schindler (98) überzeugte über 50 m Delfin und 100 m Freistil. Enya Narr und Francesca Scardapane (beide 99) zeigten nur einen Tag nach ihren Prüfungen (FMS und Kanti) und dem daraus entstandenen Trainingsrückstand ebenfalls einen tollen Wettkampf und dass mit ihnen an den nächsten Meetings wieder voll zu rechnen sein wird. ●

SCR, Antoinette Gerber

«Unter Platanen»

Galerie für Erdkunst zeigt den jungen Romanshorner Künstler Markus Reich

Mit der aktuellen Werkgruppe untersucht Markus Reich die Bedeutung eines häufig anzutreffenden, jedoch unspektakulären und anspruchslosen Baumes.

Rätselhafte Schattenbilder, die nur unter bestimmten Voraussetzungen und für eine kurze Dauer entstehen, bilden einen motivischen Schwerpunkt der gezeigten Bilder und Grafiken. Durch sie hindurch eröffnet sich in mehrschichtigen Arbeiten ein ungewöhnlicher Blick auf das, was den Augenblick übersteigt, auf urbane Landschaften etwa, in denen Platanen stumme Zeugen menschlicher Geschichte sind.

Fotografien und Objekte dokumentieren Habitus und Lebensraum dieser Pflanze, die

an Plätzen, in Parks und entlang von Strassen geduldig und scheinbar unberührt der menschlichen Zivilisation beiwohnt.

13.–23. März, jeweils 14–18 Uhr

Vernissage:

Sonntag, 16. März, 17.00–19.00 Uhr

Der Künstler ist an folgenden Tagen anwesend:

Sonntag, 16.03., 17.00–19.00 Uhr

Montag, 17.03., 16.00–18.00 Uhr

Dienstag, 18.03., 16.00–18.00 Uhr

Im Rahmen von «Fünfstern – Offene Künstlerateliers» ist zudem am Samstag, 22. März, von 12–19 Uhr, und am Sonntag, 23. März, von 11–17 Uhr, das Atelier an der Allee-Strasse 50 geöffnet. ●

Galerie für Erdkunst

Musikalischer Ausflug nach St. Petersburg

Das erfolgreiche Newa-Ensemble gastiert am 8. März um 17 Uhr in der evangelischen Kirche Romanshorn. «Musikalischer Ausflug nach St. Petersburg» heisst das neue Programm, das Olga Romanowskaja, Mezzosopran/Klavier, Boris Kozin, Bariton/Violine, und Marina Tchernousova, Sopran/Klavier, präsentieren werden.

Den Anfang machen orthodoxe liturgische Gesänge, u.a. A-cappella-Stücke unbekannter Komponisten und Werke von Pavel Chesnokov, die überall in Russland in den herrlichen alten Kirchen erklingen. Es folgen Arien von Tschaikowsky und Glinka, deren Opern zu den beliebtesten am berühmten Mariinski-Theater in St. Petersburg gehören. Romanzen von A. Warlamow, M. Glinka u.a. sowie Klavierwerke aus dem «Jugend-Album» von P. Tschaikowsky und Stücke von A. Rubinstein und A. Skrjabin runden das Programm ab.

Als kleines Geschenk fürs Publikum gibt es das eine oder andere Volkslied wie «Kalinka», «Schwarze Augen» und «Schneestürmchen». Das breite musikalische Spektrum lässt nicht nur Freunde der Sakralmusik auf ihre Kosten kommen, sondern auch Anhänger klassischer und volkstümlicher Klänge. Auch für junge Musiker und Pianisten gibt es manches zu entdecken. Interessant ist die Kombination von Klavier, Geige und Gesang.

Zwischendurch erzählt Olga Romanowskaja von ihrer Heimatstadt St. Petersburg und deren Musiktradition. Der Abend endet mit einer musikalischen Einladung zu einem Besuch in St. Petersburg: Das Newa Ensemble verabschiedet sich mit dem Klavierstück V. Mai: «Weisse Nächte» aus dem Album «Die Jahreszeiten» von P. Tschaikowsky.

Das Newa-Ensemble und die Evangelische Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach freuen sich auf Ihren Besuch. Eintritt frei, Kollekte. ●

Oliver Kopeinig, Kirchenmusiker

Pikes stehen in den Playoff-Halbfinals

In einem weiteren, äusserst dramatischen Spiel gewinnen die Pikes EHC Oberthurgau gegen den SC Weinfelden mit 2 : 1 Toren nach Verlängerung (1:0 - 0:0 - 0:1 - 1:0) und ziehen damit in die Playoff-Halbfinals ein.

Zu Beginn der Partie war es aufgrund der Ausgangslage nicht ganz unerwartet der SC Weinfelden, welcher die ersten Spielakzente setzte. Bemerkenswert auch die Tatsache, dass über die gesamte Spieldauer gesehen beide Mannschaften ihr Nervenkostüm mehrheitlich gut im Griff hatten. Mit Fortdauer des Spieles kreierte dann aber auch die Pikes die ersten gefährlichen Angriffe. Es dauerte allerdings bis zur 17. Minute, ehe Peer die Pikes in Überzahl spielend in Führung schoss. Dieses Resultat hatte dann auch bis Drittelsende Bestand.

Im Mitteldrittel drängte der SC Weinfelden vehement auf den Ausgleichstreffer. Begünstigt wurden die Gäste anfänglich durch einige Strafen, welche die Pikes hinnehmen mussten. In dieser heiklen Phase bewahrte Pikes-Goalie St. Müller sein Team vorerst mit tollen Paraden vor dem Ausgleichstreffer. Im weiteren Verlauf des Mitteldrittels zeigten dann auch die Oberthurgauer wieder schöne Offensivaktionen. Leider gelang es nicht, eine dieser herausgespielten Chancen in Tore umzumünzen. So blieb es bei der knappen 1:0-Führung für die Hechte.

Im letzten Drittel blieb das Spiel aufgrund des sehr knappen Spielstandes fast unerträglich spannend. Beide Teams liessen nichts unversucht, um weitere Tore zu erzielen. Die Pikes spielten in dieser Phase eher etwas dominanter als die Weinfelder. Eine gegen die

Hechte ausgesprochene Matchstrafe nutzte dann der SC Weinfelden durch Pötzi (53.), um den Ausgleich zu erzielen. Das Spiel war nun natürlich nochmals so richtig lanciert. Trotzdem fielen bis zum Ende der regulären Spielzeit keine weiteren Tore mehr, und so musste einmal mehr die Verlängerung über den Spielausgang entscheiden.

In dieser Overtime strafen sich die Gäste aus Weinfelden dann selber, indem sie sich durch Strafen in eine doppelte Unterzahl brachten. Diese Situation nutzten die Pikes zu einem überzeugenden Powerplay, in welchem die Scheibe in der 70. Minute zu Sury gelangte, welcher den Puck mit einem Gewaltsschuss in die Maschen hämmerte. Der Halbfinal-Einzug der Pikes war Tatsache geworden. ●

Pikes, Hansruedi Vonmoos

Kultur, Freizeit, Soziales

2014 wird ein Zwischenjahr

Die 94. Generalversammlung des Sängerbundes zeigt, dass das Vereinsleben von seinen Mitgliedern mit viel Freude gelebt wird und das neue Jahr ein Jahr des Kennenlernens werden soll.

Zu Beginn der 94. Generalversammlung stimmt Dirigent Roman Lopar das Lied «Freundschaft» an. Freundschaft soll beim Sängerbund auch im angefangenen Vereinsjahr oberstes Ziel sein. Einen ganz speziellen Willkommensgruss richtete Präsident Paul Stark an den neuen Dirigenten Roman Lopar. Namentlich begrüsst der Präsident auch Ehrendirigent Rolf Schädler sowie die passiven Ehrenmitglieder. 36 Sänger bekundeten mit ihrer Anwesenheit ihr Interesse am Vereinsgeschehen. In gewohnt souveräner Manier führte Paul durch die Traktandenliste zur Abwicklung der statutarischen Geschäfte.

Rückschau

Höhepunkte 2013 waren das Jubiläumskonzert Anfang des Jahres, weiter die Wahl unseres Wunschkandidaten als neuen Sängerbund-Dirigenten. In bester Erinnerung bleibt uns auch die Vereinsreise nach Kassel zum 100-jährigen Jubiläum der Kasseler Sängerkameraden, verbunden mit einem gemeinsamen Konzert. Sodann die Verabschiedung von

Ehrendirigent Rolf Schädler nach 20-jähriger Dirigententätigkeit beim Adventskonzert mit dem Musikverein als würdiger Schlusspunkt. An verschiedenen Anlässen konnten wir mit unserem grossen Liederrepertoire den Zuhörern Freude bereiten. Etwas Abwechslung und Freude brachten wir auch den Insassen im Regionalen Pflegeheim und in der Alterssiedlung Romanshorn, dies jeweils am ersten Märzsonntag aus Anlass des Tags der Kranken. Ehrenpräsident Bruno Bächler hat Ende Jahr seine aktive Sängerkarriere abgeschlossen. Neu im Sängerbund können wir Ruedi Rubin willkommen heissen. Hansjörg Affolter ist gegenwärtig noch am Schnuppern. Der Mitgliederbestand ist mit 38 Aktivsängern gleichgeblieben.

Jahresprogramm 2014

2014 ist für den Sängerbund ein Zwischenjahr. Verzichten werden wir deshalb heuer auf den Besuch eines Gesangsfestes. Dirigent Roman Lopar und die Sänger sind sich einig, dass es ein Jahr des Kennenlernens werden soll. So können wir uns in aller Ruhe auf unser nächstes grosses Ziel, die Beteiligung am Eidgenössischen Gesangsfest 2015 im Meiringen, vorbereiten. In der Agenda des Sängerbunds sind verschiedene, jährlich wiederkehrende

Verpflichtungen, denen wir auch in diesem Jahr gerne nachkommen werden. Am 24. April tagen in Romanshorn die Delegierten der Eisenbahnvereine der Schweiz, einer Organisation, welche der Sängerbund auch angehört. Die Organisation des Anlasses wurde dem Romanshorne Verein anvertraut. Mit Gesangeinlagen werden wir auch das Rahmenprogramm des Anlasses bestreiten.

Ehrungen

Vereinskassier Alex Popp singt 25 Jahre im Sängerbund mit. Für seine Treue zum Verein erhält der Geehrte ein Geschenk, dazu eine Auszeichnung und viel Applaus. Beschenkt werden ebenfalls die fleissigsten Probebesucher mit Zellwegers Sängerwurst. An 33 Proben war Franz Kaufmann dabei. Paul Aschwanden probte an 32 Abenden mit. Die Sänger Urs Hug, Fredi Zeitz, Paul Stark und Thomas Decurtins besuchten 31 Proben.

Mit Gesang aus voller Kehle fand der Abend einen würdigen Abschluss. Auch weiterhin wollen wir gemeinsam pflegen den frischen Chorgesang, denn nur so kann bestehen der Sängerbund noch jahrelang. ●

Sängerbund, Thomas Decurtins

Kinoprogramm

Mandela

Samstag, 8. März, 20.15 Uhr, von William Nicholson, mit Idris Elba und Naomie Harris, Südafrika 2013, Originalversion d Untertitel, ab 12 Jahren

Kaum ein anderer Mensch hat die Weltpolitik unserer Zeit so beeinflusst wie Nelson Mandela. Nun wird seine aussergewöhnliche Lebensgeschichte zum ersten Mal auf die grosse Leinwand gebracht. Sie spannt einen dramatischen Bogen von seiner Kindheit, der ersten grossen Liebe und seinem beginnenden Kampf gegen die Apartheid bis zu seiner Amtseinführung als erster Präsident des demokratischen Südafrikas.

Jürg Frey – unhörbare Zeit

Sonntag, 9. März, 19.00 Uhr, in Anwesenheit von Jürg Frey im Gespräch mit Christian Brühwiler. Einführung in den Film, Jürg Freys Arbeitsweise und in seine Komposition, die am 16. März 2014 in der Alten Kirche Romanshorn uraufgeführt wird. Von Urs Graf, Dokumentation, Schweiz 2007, Dialekt

Ein Musikstück entsteht. «Ins Unbekannte der Musik»: Der Komponist Jürg Frey lässt den Filmautor Urs Graf in freundschaftlicher Nähe an seinem Leben und seinem musikalischen Schaffen teilhaben, lässt ihn miterleben, wie ein Musikstück langsam entsteht, wie es zwischen Ahnung und klarer Vorstellung zu sich findet.

Der Goalie bin ig

Dienstag, 11. März, 15.00 Uhr, von Sabine Boss, Schweiz 2013, Dialekt, ab 12 Jahren
Sie nennen ihn bloss «Goalie». Dabei hat er nie im Tor gestanden. Nun versucht dieser lebenswerte Typ, nach seiner Gefängnisentlassung wieder Fuss zu fassen. Kein leichtes Unterfangen. Die alten Kumpel verhalten sich seltsam, und sein heimlicher Schwarm, die Serviererin Regula, zeigt die kalte Schulter. Basierend auf dem Roman von Pedro Lenz ist dies eine wunderschöne Provinzballade in sattem Berndeutsch.

Le Week-end

Dienstag 11. März, Mittwoch 19. März, 20.15 Uhr, von Roger Michel, Grossbritannien 2013, Originalversion d/f Untertitel, ab 12 Jahren (empfohlen ab 16)

Nick und Meg, ein Mitte-Fünfziger-Paar aus Birmingham, verbringen ein Weekend in Paris, um ihren 30. Hochzeitstag zu feiern. Gleichzeitig wollen sie ihre eingestorete Liebe neu beleben.

Millions can walk

Mittwoch, 12. März, 20.15 Uhr, von Christoph Schaub und Kamal Musale, Dokumentation, Schweiz 2013, Originalversion, d/e Untertitel, ab 6 Jahren (empfohlen ab 12)

Hunderttausende Inder und Inderinnen – landlose Bauern und Ureinwohner – begeben sich auf einen 400 Kilometer langen Protestmarsch von Gwalior nach Delhi, um ihr Recht auf eine würdige Existenz einzufordern.

Alphabet

Donnerstag, 13. März 2014, 20.15 Uhr, ab 19.30 Uhr Fairtrade-Apéro, offeriert vom Claro-Laden und den Kirchgemeinden, in Zusammenarbeit mit dem lokalen Team zur Kampagne von Fastenopfer und Brot für alle 2014, «Die Saat von heute ist das Brot von morgen». Eine Dokumentation von Erwin Wagenhofer, Österreich 2013, Deutsch, ab 8 Jahren.

Erwin Wagenhofer präsentiert wiederum einen spannenden, hochaktuellen Dokumentarfilm, der die brennenden Fragen der globalen Bildungsmisere aufrollt und in den Kontext der Förderung menschlicher Kreativität stellt.

Berge im Kopf

Freitag, 14. März, Samstag 22. März, 20.15 Uhr, von Matthias Affolter, Schweiz 2013, Dialekt/Französisch mit d Untertiteln, ab 8 Jahren

Das Hochgebirge ist Fluchtort wie Heimat für Bergsteiger aus vier Generationen. «Berge im Kopf» bringt uns ihre Passion und die damit verbundenen Fragen nahe. Auf der Suche nach dem richtigen Weg sind die vier Bergführer mit Lebensfragen konfrontiert, die sich jeder von uns stellt: Was will ich für die Verwirklichung meiner Träume eingehen und aufgeben? ●

Kino Roxy

U11-Handballclub Romanshorn

Die U11 startete mit etwas mehr als 20 Kindern in die neue Saison 2013/14. Aufgrund der Platzverhältnisse in der Trainingshalle haben wir uns zu Beginn der Saison entschieden, zwei Mannschaften mit je 10 – 12 Spielern zu machen, sodass wir jederzeit weitere Spielerinnen und Spieler aufnehmen können.

Das Training der Mädchengruppe findet jeweils am Montag von 17.30 Uhr bis 19.00 Uhr in der Pestalozzihalle statt, jenes der Knaben jeweils am Dienstag von 17.45 Uhr bis 19.15 Uhr in der Kantihalle.

Bei den U11 findet anstelle einer Meisterschaftsrunde an jedem 2. Wochenende ein Spieltag statt. Diese Spieltage besuchen wir jeweils mit zwei bis drei Mannschaften, sodass alle Spielerinnen und Spieler genügend Spielzeit erhalten und Erfahrungen sammeln können. An diesen Spieltagen können sich die Kinder in jeweils fünf Spielen mit den U11-Mannschaften aus anderen Vereinen messen.

Vor dem ersten Spieltag der Saison 2013/14 durften wir Ende August mit den U11 am Juniorentainingstag des HCR teilnehmen, welcher durch unseren neuen Juniorenobmann das erste Mal organisiert wurde. Die Kinder hatten viel Spass dabei und waren mit vollem Elan bei der Sache.

Am 5. Januar 2014 konnten wir mit den U11 das WM-Qualifikationsspiel Schweiz – Ukraine der Herrennationalmannschaft in Schaffhausen besuchen. Vom SHV haben wir für die Kinder der U11 und je zwei Begleitpersonen Gratistickets für dieses Spiel erhalten. Viele Kinder und deren Eltern nutzten dieses Angebot, und so waren wir mit 47 Personen in Schaffhausen, um die Schweizer Nationalmannschaft zu unterstützen. Unser nächster gemeinsamer Ausflug dieser Art wird das EM-Qualifikationsspiel vom 4. 4. 2014 gegen Estland in der Kreuzbleichehalle sein.

Unsere Trainingszeiten

Montag U9/U11: 17.30 Uhr–19.00 Uhr,
Pestalozzihalle
Dienstag U9/U11: 17.45 Uhr–19.15 Uhr,
Kantihalle ●

HCR, Werner Marent

«Wir sind nahe am Leben»

Mit dem Film «Am Puls der Hausärzte» und dem anschliessenden Gespräch haben die Verantwortlichen des Kinos Roxy ein eindrückliches Zeichen gesetzt – für eine funktionierende medizinische Grundversorgung der Schweiz.

Angelegt als «Begleitung von Hausärzten auf ihren Hausbesuchen und während ihrer Gespräche mit Patienten» wurde just am vergangenen Sonntag, am Tag der Kranken, im Romanshorn Kino der Film «Am Puls der Hausärzte» gezeigt – bewegende Bilder eines letztlich schönen Berufs, wie es der Uttwiler Hausarzt Marc Röst betonte: «Es ist ein grosses Spektrum, in dem wir uns bewegen, viele Facetten, mit denen wir uns auseinandersetzen müssen und dürfen – jeden Tag von Neuem.» Und für Gabi Rohrer gilt dasselbe: «Die Hausärztin hat eine enorme fachliche Breite zu bewältigen. Und für mich sind es immer wieder auch die Begegnungen während der Sprechstunden, der Weg mit den Patienten durch ihr Leben, die für mich den Reiz dieses Berufs ausmachen.» Gabi Rohrer arbeitet nach ihrem Staatsexamen für ein Jahr in einer Hausarztpraxis und ist Protagonistin des Filmes.

Begleiten und aushalten

Es seien diese spannenden Geschichten, dieses Teilhaben an verschiedenen Lebens-

formen und auch am unterschiedlichen Umgang, die Hausärzte ihren Beruf während Jahrzehnten ausüben liessen, waren sich beide einig. Und gleichzeitig schwierig, will heissen: Eine grosse Breite in der Berufsausübung ist auch für Unsicherheiten gut. Die porträtierten Ärzte im Film und die beiden Gesprächsteilnehmer machten mit ihren Aussagen Mut, diesen «schönen und bewegenden Beruf» zu ergreifen – und sie brachen eine Lanze für die «medizinischen Praxis-Assistentinnen», deren Beruf und Tätigkeiten unbedingt eine Aufwertung erfahren müssen.

Zudem brauche es entsprechende Strukturen, beispielsweise Gemeinschaftspraxen, damit die zunehmende Zahl von Frauen (70 Prozent der Studienabgänger sind Frauen!) diesen Beruf ergreifen würden. Und nicht zuletzt brauche es den politischen Willen: «In diesem Zusammenhang braucht die Hausarzt-Initiative, über die am 18. Mai abgestimmt wird, eine grosse Zustimmung. Das ist dann ein Zeichen für uns, für diesen Beruf, für die Gesundheitsversorgung der Schweiz überhaupt.»

Der Film wird am 16. März um 17.30 Uhr noch einmal im Kino Roxy zu sehen sein. ●

Markus Bösch



Mit Leib und Seele Hausarzt/-ärztin: Gabi Rohrer und Marc Röst diskutieren über ihren «schönen und anstrengenden Beruf».

Mode-Event im Strick_In in Romanshorn



Lust auf Neues? Dann lassen Sie sich im Strick_In inspirieren von:

- einer frühlingshaften Farbenvielfalt
- luftig, leichten Maschen
- den neusten Trends in Sachen Strick
- trendigen Modellen zum Anprobieren
- 10% Rabatt auf das reguläre Sortiment

Das weckt auch in Ihnen Frühlingsgefühle. Wir freuen uns auf Sie.

Mode-Event im Strick_In

14. + 15. März 2014
Freitag, 13.30 – 20.00 Uhr
Samstag, 9.00 – 14.00 Uhr

Achtung: 10 Jahre Strick_In

Wir feiern Geburtstag, und Sie werden beschenkt. Ab Mai überraschen wir Sie jeden Monat mit einer spannenden Aktion ●

Das Strick_In-Team

Jubilieren und das Leben erleichtern

Die Trewim AG Romanshorn lud am Freitag, 28. Februar, zur Competenza 2014. Die Fachveranstaltung mit Kurzreferaten zu spannenden Themen aus angewandtem Recht bot dieses Jahr zur Feier des 10-jährigen Bestehens der Trewim AG einen besonderen Leckerbissen: humorvolle Unterhaltung mit Erfindungen, die das Leben erleichtern.

Seit Jahren schon ist die Competenza bekannt dafür, dass hochwertiges Fachwissen in verständlicher Sprache dargeboten wird. Die rund 100 Gäste in den Hallen der autobau Romanshorn waren begeistert vom spannenden Wechsel zwischen wertvoller Information und ausgeklügelter Unterhaltung.

Vorsorge im Erwachsenenschutzrecht

Markus Frei, Rechtsanwalt und öffentlicher Notar aus St. Gallen, informierte über das neue Erwachsenenschutzrecht, das seit rund einem Jahr in Kraft ist. Noch immer herrscht dabei eine grosse Unsicherheit. Was passiert, wenn eine Person plötzlich nicht mehr urteilsfähig ist, sei dies durch einen Unfall oder durch Altersdemenz? Wie kann die Person rechtzeitig für solch einen Fall vorsorgen? In einer sogenannten Patientenverfügung kann eine urteilsfähige Person festlegen, welchen medizinischen Massnahmen sie im Falle ihrer Urteilsunfähigkeit zustimmt. Anhand von zwei Beispielen erläuterte Markus Frei, wie eine solche Patientenverfügung aussehen muss und wer eine Entscheidung bei einer Urteilsunfähigkeit stellvertretend

treffen könnte. Zum Schluss seines Referats zeigte er noch kurz die Berührungspunkte zum Ehe- und Erbrecht und empfahl, die eigene Situation periodisch zu überprüfen.

Macht Scheiden frei?

Diese Frage stellte gleich anschliessend Roland Schneeberger, Geschäftsführer der Trewim AG. Die hohe Scheidungsrate in der Schweiz war für ihn Anlass, sich dieses Thema aus treuhänderischer Sicht anzunehmen. In seinem aufschlussreichen Vortrag zeigte er die Unterschiede zwischen einer Trennung und einer Scheidung auf. Nach dieser Klärung der wesentlichen Grundbegriffe ging er viertief auf die wirtschaftlichen Folgen einer Trennung und einer Scheidung ein. Manch einer dürfte überrascht gewesen sein über die Auswirkungen auf die Rentenansprüche und die Steuersituation. Auch wenn eine Scheidung grosses Potenzial für Steuereinsparungen bietet, lohnt sie sich finanziell nie.

Ein ungewöhnlicher Erfinder

Zur Feier des 10-jährigen Firmenjubiläums bereicherte Stefan Heuss mit seinen Erfindungen, die das Leben erleichtern, den Anlass. Der aus dem Fernsehen bekannte Thurgauer zeigte eine Auswahl seiner kuriosen und witzigen Erfindungen: von der Haarbürste für einen schnellen Start in den Tag bis zum getunten Kinderwagen und einem selbstgebastelten Smartphone-Cover aus Salzteig. Seine unglaublichen Ideen, die er stets fantasievoll und unterhaltsam in Sze-



ne setzte, lockerten den Anlass auf und waren eine willkommene Abwechslung zu den hochinformativen Fachreferaten.

Auch an der Competenza bewies er auf eindrückliche Art, dass noch längst nicht alles erfunden worden ist, was den Menschen das Leben erleichtert. Dass dennoch bis anhin keine seiner Erfindungen den Weg in die Serienproduktion gefunden hat, stört ihn gar nicht.

Speisen und sprechen

Viel Platz wird auch immer dem gemütlichen Beisammensein und anregenden Gesprächen eingeräumt. Beim Apéro riche hatten die Gäste Gelegenheit, sich über die Fachreferate und die besonderen Erfindungen auszutauschen sowie neue Kontakte zu knüpfen und bestehende zu pflegen. Gastgeber Roland Schneeberger freut sich über den gelungenen Abend und sieht bereits der Competenza 2015 entgegen. ●

Romanshorner Lenz

Das Romanshorner Potenzial auf der Strasse zeigen – jetzt anmelden.

Das Nachfassen bei den angeschriebenen Geschäften hat kreative Prozesse ausgelöst. Eine Idee davon: Alle Teilnehmer gehen mit ihrem Stand an die Alleestrasse und zeigen kompakt die ganze Kraft des Angebotes – Frühlingsaufbruch in Romanshorn.

Toll ist, dass wir an diesem Sonntag – 4. Mai 2014 – auch den ganzen Coop-Vorplatz zur

Verfügung bekommen: Hier sind zurzeit kreative Kräfte am Entwickeln von Möglichkeiten.

Aber zu diesem Frühlingsanlass brauchen wir wirklich noch mehr Lenz-Teilnehmer, um eine starke Aufbruchstimmung für die Besucher zu erreichen. Ladeninhaber, Gewerbetreibende, Landfrauen, gemeinnützige Institutionen usw. möchten wir nochmals aufrufen, sich bis zum 14. März 2014 bei Ströbele AG, Alleestrasse 35, anzumelden.

Denn nur wenn mindestens 30 Teilnehmer mitmachen, wird dieser «Lenz 2014» durchgeführt.

Melden Sie sich an, seien Sie kreativ, damit diese Lenzidee ein toller Anlass wird.

Der Verein sorgt für starke werbliche Unterstützung und prämiert gute Ideen mit einem finanziellen Zustupf. ●

Verein Romanshorner-Lenz

RAIFFEISEN

MemberPlus – profitieren auch Sie!

Romanshorner Agenda

7. März bis 14. März 2014

Jeden Freitag

- 8.00–11.00 Uhr, Wochenmarkt, Allee-/Rislenstrasse

– Ausleihzeiten Gemeindebibliothek

- Dienstag 14.00–18.00 Uhr
- Mittwoch 14.00–18.00 Uhr
- Freitag 09.00–11.00, 14.00–19.00 Uhr
- Samstag 10.00–12.00 Uhr

– Ausleihzeiten Ludothek

- Dienstag 15.30–17.30 Uhr
- Freitag 15.30–17.30 Uhr
- Samstag 09.30–11.30 Uhr
- Während der Schulferien immer samstags von 09.30–11.30 Uhr.

– Museum am Hafen: Sonntag, 14.00–17.00 Uhr

- **autobau Erlebniswelt:** Mittwoch, 16.00–20.00 Uhr, Sonntag, 10.00–17.00 Uhr

– Sozialer Flohmarkt: Sternenstrasse 3,

- Freitag, 17.00–19.00 Uhr, und Samstag, 10.00–12.00 Uhr

– Ausstellung im Regionalen Pflegeheim: «NiLa»-Figuren

Freitag, 7. März

- 18.00 Uhr, ökum. Weltgebetstag, Alte Kirche, Kath. Pfarrei Romanshorn
- 19.00 Uhr, Hauptversammlung Vogel- und Naturschutz Romanshorn u.U., Hotel Inseli, Schloss-Saal, Vogel- & Naturschutz Romanshorn u.U.
- 20.15 Uhr, American Hustle, Kino Roxy
- 20.15 Uhr, Öffentlicher Vortrag: Die Waldohreule, Hotel Inseli, Schloss-Saal, Vogel- & Naturschutz Romanshorn u.U.

Samstag, 8. März

- 11.00 Uhr, Suppentag, evangelisches Kirchgemeindehaus, Evang. Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach
- 13.00–21.30 Uhr, Handballclub Romanshorn, Kantihalle, HCR
- 14.30 Uhr, Generalversammlung/Clubabend, Seelust Egnach, Segel-Sport-Club Romanshorn
- 17.00–19.00 Uhr, Musikalischer Ausflug nach St. Petersburg, evang. Kirche Romanshorn, Nawa-Ensemble, St. Petersburg
- 20.15 Uhr, Mandela, Kino Roxy

Sonntag, 9. März

- 10.00 Uhr, ökum. Gottesdienst zur Eröffnung Fastenzeit, evang. Kirche, Kath. Pfarrei Romanshorn, Evang. Kirchgemeinde
- 19.00 Uhr, Jürg Frey – Unhörbare Zeit, Kino Roxy

Dienstag, 11. März

- 18.30 Uhr, Musizierstunde Klavierklasse Ch. Müller, Saal Musikschule, Musikschule Romanshorn
- 20.15 Uhr, Le Week-end, Kino Roxy

Mittwoch, 12. März

- Wanderung: Homburg–Haidenhaus, Männerturnverein Romanshorn
- 08.30 Uhr, FG-Eucharistiefeier mit anschl. Treffen, kath. Pfarrkirche, Kath. Pfarrei Romanshorn
- 20.15 Uhr, Millions can walk, Kino Roxy

Donnerstag, 13. März

- 13.30 Uhr, Gemeindegebet, evang. Kirchgemeindehaus, Evang. Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach
- 14.00 Uhr, Markus Reich, Unter Platanen, Galerie Erdkunst, Alleestrasse 64, Galerie für Erdkunst
- 20.15 Uhr, Alphabet, Kino Roxy

Freitag, 14. März

- Markus Reich, Unter Platanen, Galerie Erdkunst, Alleestr. 64, Galerie für Erdkunst
- 19.00 Uhr, GVPflanzerverein Romanshorn, Mehrzweckgebäude Romanshorn
- 20.00–23.00 Uhr, #4 Songwriter Slamery, Ilex, Egnacherweg 2, Betula
- 20.15 Uhr, Berge im Kopf, Kino Roxy
- 21.00–00.00 Uhr, Sportnight, Turnhalle Reckholdern, Jugendkommission

Einträge für die Agenda direkt über die Website der Stadt Romanshorn eingeben oder schriftlich mit Art der Veranstaltung, Zeit, Ort und Veranstalter an Tourist Info, im Bahnhof, 8590 Romanshorn, melden. Es werden nur Veranstaltungen aufgenommen, welche durch Romanshorner Vereine, nicht gewinnorientierte Organisationen oder öffentliche Körperschaften organisiert werden.



Freitag, 7. März: 16.30 Uhr, Fritigshüsli. 18.00 Uhr, Weltgebetstag, Alte Kirche. Parallel dazu Kinderfeier im Johannestreff. Anschl. Essen. 19.00 Uhr, teenie.

Samstag, 8. März: 11.00–13.30 Uhr, Suppentag mit Informationen zum Guatemala-Projekt. Kuchen Spenden sind willkommen. Cevi Nachtübung.

Sonntag, 9. März: 10.00 Uhr, Ökum. Familiengottesdienst in der evang. Kirche Romanshorn. Mit Abendmahl zur Eröffnung der Kampagne 2014 von Brot für alle und Fastenopfer. Mit Pfrn. Martina Brendler, Pastoralassistent Stefan Günter und Religionsschüler von Nicole Germann und Vreni Arn. Anschl. Apéro.

Mittwoch, 12. März: 14.00 Uhr, Plauschnachmittag für Kinder. 17.15 Uhr, Meditation.

Donnerstag, 13. März: 13.30 Uhr, Gemeindegebet. 20.15 Uhr, Kino Roxy: «Alphabet», im Rahmen der Fastenzeitkampagne. Apéro ab 19.30 Uhr.

Vorschau: Samstag, 15.3.: Besuch bei Bauer und Theologe Jules Rampini im Luzernischen. Anmeldung 071 466 00 05. Treffpunkt: Wein-felden Bahnhof, Carreise.

Weitere Angaben: www.refromanshorn.ch

Kleinanzeigen Marktplatz

Diverses

SCHUHPREPARATUREN – TEXTILREINIGUNG, D. Camelia, **Bahnhofstrasse 3,** 8590 Romanshorn. Schlüsselservice / Lederreparaturen / Stempel-Drucksachen / Gravuren / Zimteinlegesohlen / Messer und Scheren schleifen. Telefon 071 463 10 37.

__wenn der Compi spinnt!__
TERRA-Computer-Fachhändler
ferocom ag, Amriswilerstrasse 1
offen: Di–Sa 9.00–13.00 Uhr
Telefon: 071 4 600 700

Computer-Hilfe und -Reparatur. Haben Sie Probleme mit Ihrem PC oder Notebook? Kommen Sie vorbei. **Web-Laden Electronics,** Bahnhofstrasse 9, 8590 Romanshorn, **Telefon 071 460 20 55.**

8. März: Maria wird 60. Open house ab 14.00 Uhr. Ich liebe dich. John

Benötigen Sie einen Lieferwagen mit Fahrer, um etwas von A nach B zu transportieren oder abzuholen? Gerne erledige ich das schnell, zuverlässig und günstig für Sie. **PEDIRO Transporte, Mobile 076 711 4 711.**

Insertionspreise

Kleinanzeigen bis 5 Zeilen	Fr. 20.–
jede weitere Zeile	Fr. 4.–
«Entlaufen, Gefunden	
Gratis abzugeben...» bis 5 Zeilen	Gratis

Bachmann FinancialConsulting

Steuererklärung 2013 – Sparen Sie steuern

Carl-Spitteler-Strasse 6b Telefon 071 463 72 61
8590 Romanshorn E-Mail info@bachmann-fc.ch



IHRE MALERIN AUS DER REGION!

RITA ANGST

Malerei & Gestaltung
X MALERARBEITEN X RENOVATIONEN X FARBBERATUNG X INNENDEKORATION

www.ihre-malerin.ch

Tel. 071 220 99 94 X mail@ihre-malerin.ch

«Wohlfühlzimmer»
Massagepraxis und
Bachblütentherapie
Krankenkassen anerkannt



Gabriela Germann-Sutter
9315 Winden-Neukirch
071 477 35 58
www.wohlfuehlzimmer.ch

Jeden Monat eine
Überraschung!!!

FLEISCHMANN
Die Liegenschafts-Experten



5 1/2-Zi-Haus mit Schopf

In Romanshorn/Salmsach. Sehr gepflegt, viel Platz, umfangreich renoviert, 148.4 m² NWF, romantischer Garten mit Biotop, Landanteil 1'113 m², Fr. 850'000.-.

Tel. 071 446 50 50, www.fleischmann.ch

2. Special Spa Event

Nacht der 1000 Lichter!

Dienstag, 25. März 2014, von 18.00 bis 23.00 Uhr.

Nutzen Sie die Gelegenheit, unseren Smaragd-Spa zu Sonderkonditionen erleben zu können. Für kleine zusätzliche Überraschungen ist gesorgt. Eintritt pro Person CHF 39.- (auf Voranmeldung).



BAD HORN
Hotel & Spa *****

Spa-Telefon 071 844 51 00
Hotel Bad Horn, Seestr. 36, 9326 Horn
www.badhorn.ch

TELEFONIE • INTERNET • FERNSEHEN

Dank KARO kann ich
digital fernsehen,
und das ohne Zusatzgerät

Christel Baer, Romanshorn

Telefon 071 463 28 28
www.karoag.ch



KARO
Kabelfernsehen Romanshorn AG

DanceFactory 4YOU®

GRATIS: 2 PROBETRaining

Aktion bis Ende März 2014

Bei uns ist für
jeden etwas dabei!

HIP HOP, BREAKDANCE,
CURTIS BURGER DANCE ACADEMY,
KIDDY DANCE, JAZZ,
BALLET, ZUMBA

Kurse für:
KINDER, JUGENDLICHE,
ERWACHSENE, Ü30, ANFÄNGER,
FORTGESCHRITTENE, SHOWGRUPPE

www.dancefactory4you.ch

Telefon 071 4635455

info@dancefactory4you.ch



SEEMÖWE
*** HOTEL & RESTAURANT

Wine & Dine
„Languedoc“



begleitet von Beat Stäheli

Donnerstag, 03. April ab 19:00 Uhr verwöhnen
wir Sie gerne mit feinen Spezialitäten
aus dem schönen „Languedoc“

Dazu servieren wir Ihnen das passende 5-Gang Menü
aus der französischen Küche von Jörn Engelhard

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung
Erika Harder & Ihr Seemöwe Team

All Inklusiv CHF 98.00

(Menü, Weine, Mineralwasser und Kaffee)

Hauptstrasse 54 | CH-8594 Güttingen
www.seemoewe.ch | 0041 (0)71 695 10 10



Mehr Erfolg durch Farbinserate – 071 466 70 50

